



studentenwerk
thüringen



GESCHÄFTSBERICHT 2012

Titel:

Das Foto zeigt den Eingang des Mensagebäudes auf dem Campus der Fachhochschule Nordhausen.

Mensen sind zentrale Treffpunkte für Studierende und Mitarbeiter an allen Hochschulstandorten. Gleichermaßen sind sie im Studentenwerk wesentliche Einrichtungen für die Erbringung notwendiger Dienstleistungen in der täglichen Versorgung der Hochschulangehörigen und Stätten vielfältiger kultureller Aktivitäten.

Sie befinden sich allerdings zumeist in einem bedrohlichen baulichen Zustand. Technische und energetische Mängel verhindern zunehmend einen wirtschaftlich effizienten und nachhaltigen Betrieb der zumeist in den 70er Jahren errichteten Mensen, in denen seit 2006 keine umfassenden Sanierungsmaßnahmen mehr durchgeführt wurden. Auch die in Nordhausen durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude der Fachhochschule, in dem sich dort die in 2011 teilsanierte Mensa befindet, können nicht als Lichtblick gelten, da diese Einrichtung für die fast 3000 Hochschulangehörigen viel zu klein ist und dringend erweitert werden muss. Das Studentenwerk ist um die Abstimmung eines Masterplanes zur Mensasanierung im Freistaat Thüringen bis 2020 mit den zuständigen Ministerien bemüht.



Inhalt

Vorwort	3
Jahresübersicht 2012	4
Studentenwerk in Zahlen	6
Studienstandorte	7
Leistungsbereiche des Studentenwerks	8
Mensen & Cafeterien	9
Studentisches Wohnen	11
Studienfinanzierung	15
Soziales & Kultur	16
Öffentlichkeitsarbeit	19
Studentenwerk Thüringen intern – Organisation und betriebsinterne Leistungen	20
Struktur	21
Verwaltungsrat	22
Allgemeine Verwaltung	24
Personalwesen	25
Verabschiedungen	26
Bauen & Liegenschaften	27
Innenrevision	28
Einkauf	28
Gremienarbeit	29
Leistungskennzahlen 2012	30
Bilanz	31
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Verwendung der Semesterbeiträge	34



Vorwort

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchte das Studentenwerk Thüringen Bilanz ziehen über das vergangene Wirtschaftsjahr, in dem sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter verschärft haben. Steigende Preise für Energie, Lebens- und sonstige Betriebsmittel sowie Tarifsteigerungen machten es auch in 2012 nicht einfach, die erwarteten Leistungen und Angebote in möglichst gleichbleibendem Umfang und der gewohnten Qualität zu erbringen. Dazu bedurfte es einer besonnenen

Wirtschaftsführung und einer großen Leistungsbereitschaft aller MitarbeiterInnen im Studentenwerk Thüringen.

Wie Sie den Zahlen im zweiten Teil des Geschäftsberichts entnehmen können, konnte im Studentenwerk Thüringen ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Wie in jedem Jahr bildet die Erfüllung der im Studentenwerksgesetz festgelegten Aufgaben der Essensversorgung, Bereitstellung von Wohnraum, Bearbeitung der BAföG-Anträge, Absicherung einer Kinderbetreuung und Förderung kultureller Aktivitäten die Schwerpunkte der alltäglichen Arbeit. Darüber hinaus können aber auch alle Abteilungen und Bereiche auf zahlreiche Höhepunkte zurückblicken. So berichten wir auf den folgenden Seiten u.a. über die Mensajubiläen in Weimar und Ilmenau, über abgeschlossene oder neu begonnene Bauprojekte für Wohnanlagen, über studentische und Mitarbeiteraustauschprojekte mit unserem Partnerstudentenwerk CROUS Amiens-Picardie. Die unseren Bericht einleitende Jahresübersicht wird Sie auf weitere Höhepunkte im Berichtsjahr 2012 bzw. auf Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen und Bereiche neugierig machen. Für jeden Monat haben wir Besonderheiten aufgelistet, die die Vielfalt unserer Leistungspalette veranschaulichen.

Natürlich ist die Arbeit des Studentenwerks Thüringen weiterhin eng mit dem Ziel aller Thüringer Hochschulen und Berufsakademien verbunden, allen Studierenden im Freistaat exzellente Studien- und Lebensbedingungen zu bieten. Die dazu notwendige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Hochschulen und den Studierendenvertretungen hat sich im Berichtsjahr u.a. in der Betreuung ausländischer Studierender weiter vertieft. Gemeinsame Projekte wie das Infozentrum WIESEL in Erfurt, das Internationale Centrum im Haus auf der Mauer in Jena, die Culture Talks und „Fremde werden Freunde“ in Weimar oder die vielfältigen Aktivitäten im Projekt Campusfamilie in Ilmenau wurden mit großem Erfolg ausgebaut und mit Leben erfüllt.

Diese Erfolgslinien wurden auch von einem neu zusammengesetzten Verwaltungsrat zukunftsweisend weiter geführt.

Die umfassend dokumentierten Leistungen sind dem engagierten Zusammenwirken aller MitarbeiterInnen in den über das ganze Land verteilten Einrichtungen des Studentenwerks zu verdanken. Engagiert, fleißig und mit vielen kreativen Ideen stellen sie sich den täglichen Heraus- und allen darüber hinausgehenden Anforderungen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei allen bedanken. Dieser Dank schließt auch alle engagierten Studierenden und HochschulmitarbeiterInnen ein, die an verschiedenen Stellen die Arbeit des Studentenwerks im Berichtsjahr 2012 aktiv unterstützt haben. Ebenso möchten wir uns bei unseren Partnern in den Hochschulen, in Politik und Wirtschaft sowie in den Landes- und Stadtverwaltungen für die gute Zusammenarbeit, Förderung und Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken.

Jena, im Juli 2013

Dr. Ralf Schmidt-Röh
Geschäftsführer

JANUAR

- Cafeteria PastaBasta in Jena wird rein vegetarische Einrichtung vegeTable
- Deutsch-Französischer Mitarbeiteraustausch: Besuch einer Delegation von Sozial-BeraterInnen aus dem CROUS Amiens-Picardie
- Einzug der ersten Mieter in die neue Wohnanlage Moritz-Seebeck-Straße 15 in Jena

MÄRZ

- Jubiläum: 45 Jahre Kita Fuchsturmweg Jena
- Infoveranstaltung in Jena zum „Tag der Berufe“
- Start des Fotowettbewerbs der Studentenwerke Ost

MAI

- Aktion Tandem: Kochteam aus dem Studentenwerk Frankfurt/Oder präsentiert sich in der Mensa Nordhäuser Straße in Erfurt
- Internationaler Studentenaustausch: Teilnahme der Weimarer Tanzgruppe „Performance Rooms Art“ am Internationalen Hochschulfest „Juwenalia“ in Krakau
- Start der 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks

FEBRUAR

- Deutsch-Französischer Mitarbeiteraustausch: Besuch einer Delegation von VerwalterInnen der französischen Partnereinrichtung CROUS Amiens-Picardie
- NASPA - DSW Kooperation: Besuch von 5 Vertretern amerikanischer Hochschulen

APRIL

- Wiedereröffnung der traditionellen „Schankstatt zur Rosen“ in Jena
- Einweihung der studentischen Wohnanlage Moritz-Seebeck-Straße 15 in Jena
- 24./25.4.12 EDV-Tagung des DSW in Jena

JUNI

- Deutsch-Französischer Studentenaustausch: Französische Band The VOÏD und Sängerin Daphnè Swân sowie die Erfurter Band Molatree treffen sich zum tête à tête musical in Erfurt, Jena und Weimar
- Aktion Tandem: Kochteam aus Mensa Nordhäuser Straße Erfurt präsentiert sich im Studentenwerk Frankfurt/Oder

JULI

- Aktion Tandem: Team der Mensa Görlitz aus dem Studentenwerk Dresden kocht in der Mensa am Park Weimar
- Übergabe Fördermittelbescheide vom Freistaat Thüringen durch Thüringer Minister Christoph Matschie sowie der Stadt Erfurt und der Max-Kade-Stiftung an das Studentenwerk für Bau des Max-Kade-Hauses in Erfurt
- Verdienstmedaille des DSW an Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor TU Ilmenau und Vorsitzender des Verwaltungsrats (VR) des STW und Prof. Dr. Klaus Dicke, Rektor FSU Jena und Ehrenmitgliedschaft im VR für Professoren Dicke, Scharf und Till Hafner, Weimar

AUGUST

- Deutsch-Französischer Studentenaustausch: Etienne Meunier, Praktikant der Université Jules Verne in Amiens absolviert

SEPTEMBER

- gemeinsames Weiterbildungswochenende aller FrühpädagogInnen der Kitas des Studentenwerks
- China-Traineeprogramm des Deutschen Studentenwerks (DSW) und der Robert-Bosch-Stiftung beginnt
- Jubiläum: 50 Jahre Kita Zwergenhaus in Erfurt

OKTOBER

- Deutsch-Französischer Studentenaustausch: Erfurter Band Molatree zum Bandaustausch in Amiens
- Wohnplatzbörsen in Erfurt, Jena und Weimar
- Aktionsessen „Scharfer Start“ zum Semesterbeginn in allen Mensen des Studentenwerks

NOVEMBER

- Einweihung der studentischen Wohnanlage „Clara“, Clara-Zetkin-Straße 19, in Jena
- Jubiläum: 30. Geburtstag der Mensa am Park Weimar
- Aktion Tandem: Team der Mensa am Park Weimar kocht in der Mensa Görlitz des Studentenwerks Dresden

DEZEMBER

- Führungskräfteseminar des Studentenwerks in Siegmundsburg
- Jubiläum: 40. Geburtstag der Mensa Ehrenberg in Ilmenau
- Grundsteinlegung für eine neue studentische Wohnanlage mit integrierter Kita (Max-Kade-Haus) auf dem Campus der Universität Erfurt

Das Studentenwerk in Zahlen

Übersicht über die Studierendenzahlen der Thüringer Hochschulen (*)	WS 11/12	WS 2012/13
Universität Erfurt	5.382	5.527
Fachhochschule Erfurt	4.474	4.321
Technische Universität Ilmenau	6.830	6.983
Friedrich-Schiller-Universität Jena	20.467	19.848
Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena	4.529	4.446
Fachhochschule Nordhausen	2.659	2.520
Fachhochschule Schmalkalden	2.430	2.438
Bauhaus-Universität Weimar	3.835	4.130
Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar	815	786
Berufsakademie Eisenach	671	692
Berufsakademie Gera	694	670
gesamt	52.786	52.361

Mensen & Cafeterien	2011	2012
Produzierte und ausgegebene Essensportionen:		
an Studierende	2.458.452	2.433.505
an MitarbeiterInne/Gäste	662.116	679.217
gesamt	3.120.568	3.112.722
Umsätze aus Verpflegung	12.300.841 €	12.607.826 €

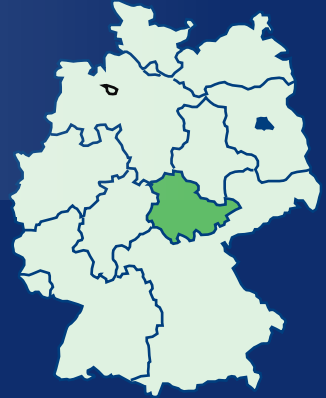
Studentisches Wohnen	2011	2012
Anzahl der Wohnhäuser	63	67
Platzkapazität gesamt	7.418	7.598
Umsätze aus Vermietung	15.211.877 €	15.889.760 €

Studienfinanzierung	2011	2012
Förderungsanträge	18.789	18.461
ausgezahlte Fördermittel	82,6 Mio €	81,5 Mio €
geförderte Studierende	15.052	14.742
Überbrückungsdarlehen	1027	941

Soziales & Kultur	2011	2012
Psychosoziale Beratung / Allgemeine Sozialberatung		
Ratsuchende gesamt	4.895	3.117
Kultur		
geförderte studentische Projekte	37	49
Kinderbetreuung	202	185
Kitaplätze	532	533

(*) Die Angaben beziehen sich nur auf diejenigen Studierenden, die den Semesterbeitrag entrichtet haben.

Studienstandorte in Thüringen



Leistungsbereiche des Studentenwerks



Jens Winkler, Abteilungsleiter
Mensen und Cafeterien

Mensen und Cafeterien

Auch im Berichtsjahr 2012 kann die Abteilung Mensen & Cafeterien wiederum auf die stolze Zahl von gut 3 Millionen verkaufter Essensportionen zurückblicken. Erfreulicherweise wurde auch der Umsatz um rund 300.000 € gesteigert. Bereits im Januar 2012 wurde das 55.555.555 Mittagessen in den thüringischen Mensen seit 1990 hergestellt und in Weimar ausgegeben. Der Jubiläumsgast, eine Studentin der Bauhaus-Universität, wurde vom Studentenwerksge-

schäftsführer und dem Rektor der Weimarer Bauhaus-Universität beglückwünscht.

Die Erfolgszahlen zeugen davon, dass die gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks Thüringen für die Versorgung der Studierenden und Hochschulangehörigen von Bedeutung sind und große Wertschätzung erfahren.

Um die tatsächliche Zufriedenheit mit den Leistungen und Angeboten der Mensen und Cafeterien zu erfahren und daraus Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können, bereitete das Studentenwerk im Dezember eine Thüringenweite Kundenzufriedenheitsanalyse vor. Die Befragung unter allen Thüringer Hochschulen soll im Januar 2013 starten und wird dann Gegenstand des Geschäftsberichts 2013 sein.

Mensajubiläen 2012

In Weimar feierte die Mensa am Park ihren 30. Gründungstag. Dieses Jubiläum wurde nicht nur mit den MitarbeiterInnen, sondern auch mit der Öffentlichkeit gefeiert. Ein Aktionsstand des Studentenwerks war ein Dankeschön an die Gäste der Mensa. In Kooperation mit der Mensainitiative Weimar wurden das Foyer, der Treppenaufgang, die Cafeteria ParkDeck und der Speisesaal zu Ausstellungsflächen für verschiedenste Objekte – von Schauplakaten zur Geschichte der Mensa über Fotografien und Diashow bis hin zur Präsentation der alten Bestuhlung der Mensa. In Ilmenau kann die Mensa am Ehrenberg auf stolze 40 Jahre zurückblicken. Eine Posterausstellung liess die bewegte Geschichte der Einrichtung Revue passieren und auch hier bedankte sich das Studentenwerk mit einem Aktionsstand mit Gewinnspiel bei seinen Besuchern. Studentenbands sorgten jeweils für eine angemessene Geburtstagsstimmung.

Angebote

In Jena eröffnete die Cafeteria vegeTable als erste rein vegetarische Einrichtung ihre Pforten. Die einstige Cafeteria Pasta Basta lockt nun nicht allein mit Nudelgerichten die Besucher an. Und nicht nur der Inhalt, auch die Verpackung hat sich einer Erneuerungskur unterzogen – die Inneneinrichtung kommt modern daher

und punktet mit frischem Ambiente.

Ebenfalls mit neuem Outfit wurde nach vielen Jahren des Umbaus die traditionelle „Schankstatt zur Rosen“ wiedereröffnet. Zur neuen Cafeteria „Zur Rosen“ mit dem geschickten Mix zwischen Tradition und Moderne gehören nun auch ein überdachter Biergarten und einige Tische mit Außenbestuhlung vor dem Toreingang in der Johannisstraße.

Mensa-Aktionen von Tandem bis Fair Trade

Mit der Aktion Tandem war das Studentenwerk gleich zweimal in diesem Jahr unterwegs: Im Mai mit dem Studentenwerk Frankfurt/Oder und im Juli mit dem Studentenwerk Dresden. Es tauschten dabei jeweils die Kochteams der Mensa Frankfurt/Oder und der Mensa Nordhäuser Straße Erfurt bzw. der Mensa Görlitz und der Mensa am Park in Weimar die Arbeitsplätze und bewirteten die Gäste der Mensen mit Spezialitäten ihrer Region.

Bei einem Fair-Trade-Infotag in Jena konnten Interessenten nicht nur viel Wissenswertes zum Thema, sondern auch einige Kostproben von fair gehandelten Produkten erhalten.

2012 wurden zum vierten Mal in allen ostdeutschen Studentenwerken die Studierenden – vor allem die Erstsemester – zum Wintersemester im Rahmen der Aktion „Scharfer Start“ mit einem besonderen Aktionsessen begrüßt. „Mariniertes Teufelhähnchen mit Basilikumgnocchis, dazu ein Aprikosen-Relish und Rucola-Tomaten-Salat“ waren das „Startgericht 2012“.

Meinungsaustausch in den Mensaausschüssen

Eine gute Kommunikation mit den Mensagästen hilft, deren Wünsche kennenzulernen und Lob und Kritik als Motor für verbesserte Leistungen und Angebote einzusetzen. Auf der Webseite kann ein „Lob- und Kritik-Formular“ genutzt werden und in allen Einrichtungen gibt es ebenfalls Briefkästen für die Mensagäste.

Noch direkter ist der Kontakt zu den Gästen durch die Arbeit in den Mensaausschüssen. Im Berichtsjahr wurden vor allem die folgenden Kernfragen diskutiert:

- die Ausweitung des Angebotes an vegetarischen und veganen Mittagessen
- vegetarische / vegane Frühstücksangebote
- Einführung laktosefreier Produkte
- Kennzeichnung von eihaltigen Speisen

In den Beratungen der Mensaausschüsse in Jena, Erfurt und Ilmenau wurden u.a. Verkostungen veganer Produkte durchgeführt. Der Mensaausschuss in Erfurt organisierte mit der Mensa Nordhäuser Straße eine gemeinsame vegetarische Woche mit Befragungen, Informationsmaterial und dem Angebot von täglich zwei vegetarischen Gerichten.

Sanierung erforderlich

Der bauliche Zustand der Mensen in Erfurt, Ilmenau, Nordhausen und Weimar verschlechtert sich weiter und verursacht zunehmend höhere Kosten. Die örtlichen Lebens-

mittelüberwachungsämter führten bereits Anhörungen mit Fristsetzungen zur Beseitigung gravierender Mängel durch. Dazu sind aber Grundsaniierungsmaßnahmen des Eigentümers Freistaat Thüringen im Rahmen des Hochschulbaus erforderlich. Erfolgen diese nicht, besteht die Gefahr, dass eventuell Mensen aus hygienischen Gründen bzw. wegen nicht eingehaltener Betriebsstättenauflagen geschlossen werden. Totalausfälle von technischen Einrichtungen werden immer wahrscheinlicher. Wassereinträge in den Mensen Erfurt, Ilmenau und Weimar weisen ebenso deutlich auf einen schlechten Gebäudezustand hin.

Mensen und Cafeterien in Zahlen

	2011	2012
Produzierte und ausgegebene Essenportionen		
an Studenten	2.458.452	2.433.505
an MitarbeiterInnen/ Gäste	662.116	679.217
Gesamt	3.120.568	3.112.722
Umsätze aus Verpflegung	12.300.841 €	12.607.826 €

Campus Buffet

Durch den Bereich Catering wurden 2012 zahlreiche studentische und Hochschulveranstaltungen unterstützt.

- Sommerfest der BU Weimar
- Studentische Familienbrunchs
- Erstsemesterbegrüßungen
- Ball der TU Ilmenau,

um nur einige Beispiele zu nennen.



Zur Aktion Tandem besuchte ein Team der Mensa Görlitz aus dem Studentenwerk Dresden die Mensa am Park Weimar.



Siegfried Kinzel, Abteilungsleiter Studentisches Wohnen.

Studentisches Wohnen

Suche: Wohnraum in Hochschulnähe

Regelmäßig wird in diesem Kapitel des Geschäftsberichts festgestellt, dass angemessener und bezahlbarer Wohnraum für Studierende ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl des Studienortes darstellt. Dabei galten Thüringer Hochschulen auch 2012 trotz großer Befürchtungen bezüglich sinkender Studierendenzahlen

weiterhin als sehr gefragt. Die nahezu gleichbleibenden Zahlen sind den Tatsachen geschuldet, dass mehr Erstsemesterler nicht aus Thüringen, sondern aus anderen Bundesländern stammen und vermehrt ausländische Studierende nach Thüringen kommen.

Beide Gruppen sind auf Wohnraum am Hochschulstandort angewiesen, so dass die Zahl der Bewerber auf die Wohnplätze des Studentenwerks ansteigt (siehe Tabelle). Vor allem ausländische Studierende brauchen Wohnungsmöglichkeiten des Studentenwerks, da sie auf dem privaten Wohnungsmarkt weniger Chancen auf Wohnraum haben als deutsche Bewerber.

Um zu Semesterbeginn sehr kurzfristig noch Wohnplätze vermitteln zu können, organisierte das Studentenwerk auch 2012 wieder „Wohnplatzbörsen“ in Jena, Weimar und Erfurt, auf denen stornierte oder nichtbezogene Zimmer vergeben wurden. Vielen Suchenden konnte so geholfen werden. Das Studentenwerk arbeitet immer enger mit ortsansässigen Wohnungsgesellschaften und privaten Vermietern zusammen, um auch durch diese Kontakte

wohnungssuchenden Studierenden zu helfen.

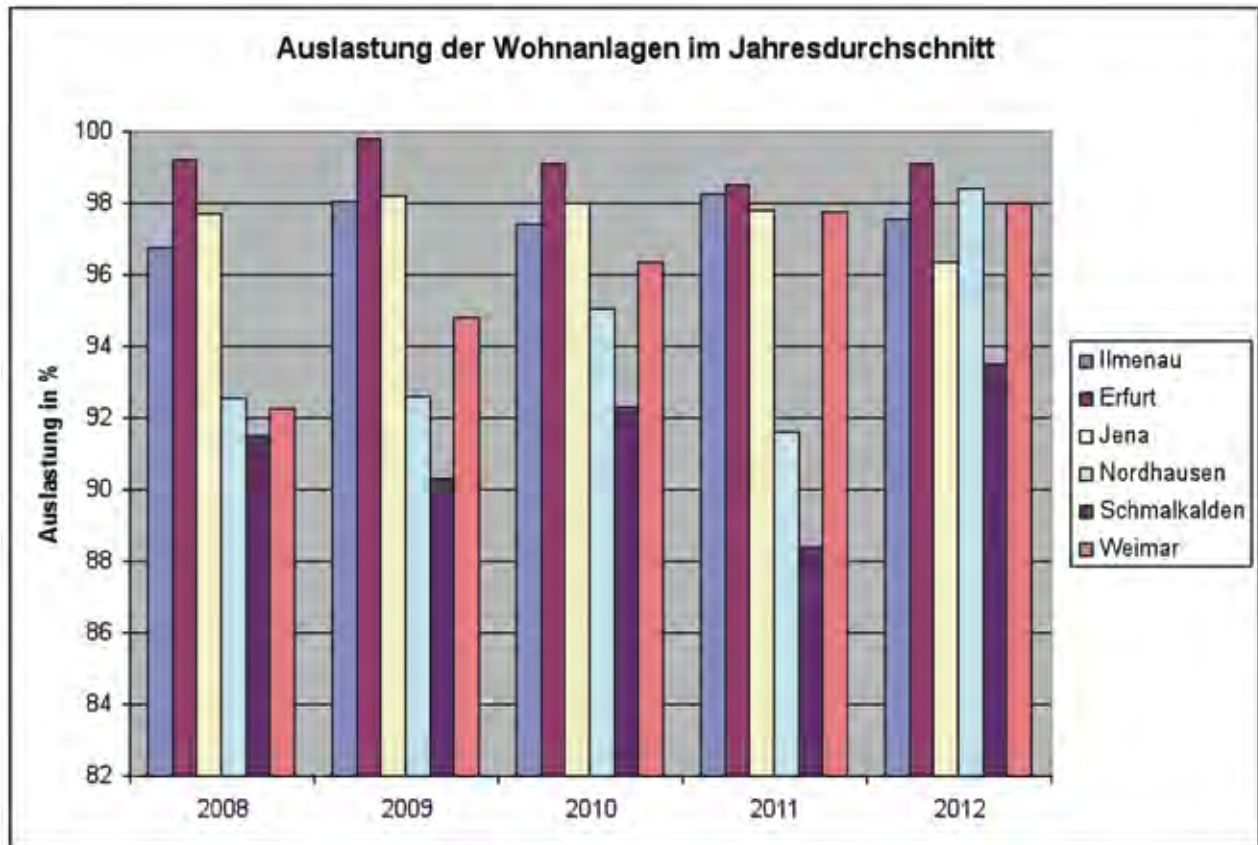
Leider verteilen sich die Wohngesuche nicht gleichmäßig auf das Winter und Sommersemester. Im Gegenteil: es verstärkt sich die Tendenz der Hochschulen, vorwiegend im Wintersemester zu immatrikulieren, so dass die Bewerberzahlen die Angebote an freien Plätzen um ein Vielfaches übersteigen. Auch die ausländischen Programmstudenten halten sich in der Mehrzahl im WS in Thüringen auf. Zum Sommersemester wurden auch 2012 wieder zahlreiche Wohnplätze frei, die aber kaum nachgefragt sind. Um den Mietausfall für diese Zeit so gering als möglich zu halten, erfolgen traditionell Kurzzeitvermietungen an Teilnehmer von Sommerakademien, aber auch Austauschprogrammen und verschiedenen Praktika. Leider können diese nur bedingt den Mietausfall mindern.

Standorte	Anzahl Wohnanlagen (WA)	Wohnplätze
Wohnhäuser		
Ilmenau	13	1.611
Erfurt	8	946
Jena	26	3145
Nordhausen	5	195
Schmalkalden	3	579
Weimar	12	1.122
Gesamt	67	7.598

Ab April 2012 konnten aufgrund der fehlenden Nachfrage 310 Plätze nicht belegt werden. Bis September erhöhte sich diese Zahl auf insgesamt 599, dies bedeutete im Jahresverlauf die schlechteste monatliche Auslastung (91,93%) in Thüringen.

2012	Entwicklung der Bewerberzahlen (Stand Beginn Wintersemester 2012/13)				
	2008	2009	2010	2011	2012
Standorte					
Ilmenau	690	622	660	854	912
Erfurt	860	760	750	973	885
Jena	2.400	2.550	2.500	2.721	3.266
Nordhausen	165	233	129	169	152
Gera	29	42	15	11	0
Schmalkalden	371	354	345	412	422
Weimar	540	580	475	639	640
Gesamt	5.055	5141	4874	5779	6277
(seit 01.10.2012 werden in Gera keine Wohnplätze durch das STW mehr angeboten)					

Auslastung der Wohnanlagen (WA) 2012 (Jahresdurchschnitt)

**Treffpunkt Bauplatz**

Um der wachsenden Nachfrage nach Wohnraum noch besser nachkommen zu können und um nicht mehr vorhandene Plätze (Schließung Wohnanlage Naumburger Straße ab Januar 2013) auszugleichen, wurden auch 2012 wieder Baumaßnahmen realisiert.

Mit der Fertigstellung der neuen Wohnanlagen Moritz-Seebeck-Straße 15 und Clara-Zetkin-Straße 19 in Jena wurden 220 neue Wohnplätze geschaffen. Durch den Wegfall der 125 Plätze in der Naumburger Straße ab 2013 stehen dann 95 weitere Wohnplätze in Jena zur Verfügung. Beide Häuser verfügen über moderne Einzelzimmer in verschiedenen WG-Formen. Internet-, TV- und Telefonanschlüsse sind selbstverständlich. Waschmaschinen und Trockner im Haus oder im Nachbarhaus gehören zur üblichen Ausstattung.

Am Standort Erfurt wurde im Dezember ein weiteres Neubauprojekt begonnen. In das zukünftige „Max-Kade-Haus“ können voraussichtlich zum Anfang 2014 50 Studierende in die Appartements, Zwei- bis Vierraum-WGs einziehen.

In Ilmenau sind die Sanierungsarbeiten an den Aufgängen 2d und 2e der WA Helmholtzring abgeschlossen worden. Durch Strukturänderungen erhielten die 2er und 3er WGs jeweils eine Wohnküche mit Fenster sowie Sitzgelegenheit. Der Austausch alter Gasherde mit hochwertigen Elektroherden trägt zur Erweiterung der Wohnsicherheit bei. Weiterhin wurde durch die Neumöblierung aller Wohneinheiten und die Sanierung von Bädern und Toiletten die Wohnqualität verbessert. Den Mietern stehen nun auch Waschmaschinen und Trockner im Haus zur Verfügung. Für 2013 ist eine Fortsetzung der Arbeiten an den Aufgängen 2a-2c geplant.

Übersicht über die Platzkapazität in den WA des Studentenwerks Thüringen im Jahr 2012

	Ilmenau	Erfurt	Jena	Nordh.	Schmalk.	Weimar	Gesamt
Anzahl der Wohnhäuser	13	8	26	5	3	12	67
Anzahl der Einzelzimmer	1595	946	3125	195	579	1120	7560
Anzahl der Zweibettzimmer	8	0	10	0	0	1	19
Platzkapazität gesamt	1611	946	3145	195	579	1122	7498

Bewerbung auf Wohnplatz leichter gemacht

Im vergangenen Geschäftsbericht wurde für 2012 die Online-Bewerbung auf Wohnplätze im Studentenwerk Thüringen angekündigt. Nun besteht diese Möglichkeit seit einem Jahr und es kann eine erste Bilanz gezogen werden. Wie bei allen digitalen Neuerungen müssen sich die Nutzer zunächst mit den völlig veränderten Abläufen eines solchen Systems vertraut machen. Auch gewisse technische Probleme sind dabei an der Tagesordnung. So wurden in den ersten Wochen der Neueinführung der Online-Bewerbung Erfahrungen im Umgang mit der Software gesammelt, um in regelmäßiger Zusammenarbeit mit der Firma t11 bestimmte Feinabstimmungen vorzunehmen, Fehler zu beheben und technische Abläufe zu optimieren. Insgesamt kann nach dem ersten Jahr ein äußerst positives Fazit gezogen werden:

- Schnellere Bearbeitungszeit der Bewerbungen
- Wohnplatzvergabe für alle Beteiligten planbarer, da umständliche Postwege vermieden werden
- sämtliche Korrespondenz basiert auf E-Mailaustausch

- Mietverträge werden elektronisch übermittelt
- konkrete Zimmerzuordnung nunmehr zu einem frühen Zeitpunkt möglich
- „Doppelbelegung“ der Zimmer durch das elektronische System vermieden

Für die ausländischen Bewerber, die sehr stark vom „postweglosen“ elektronischen System profitieren, liegen sämtliche Informationen, Dokumente, Anschreiben usw. in Englisch vor. Die Mietverträge werden jedoch aus rechtlichen Gründen weiterhin ausschließlich in deutscher Sprache abgeschlossen.

Anfragen nach Wohnplätzen, Stornierungswünsche und vielfältige Detailanfragen u.ä. werden zunehmend in Englisch an die MitarbeiterInnen der Abteilung Studentisches Wohnen herangetragen. Dieser wachsenden Herausforderung stellt sich die Abteilung, indem die MitarbeiterInnen an englischen Sprachkursen teilnehmen bzw. bei Neueinstellungen der sichere Umgang mit der englischen Sprache eine Einstellungsvoraussetzung bedeutet.

Ausländer willkommen

Übersicht über die Entwicklung der Anzahl ausländischer Studierender in den Wohnanlagen (in %)

Standorte	2009		2010		2011		2012	
	Deutsch	Ausländer	Deutsch	Ausländer	Deutsch	Ausländer	Deutsch	Ausländer
Ilmenau	76,6	23,4	72,1	27,9	72,5	27,5	71,6	28,4
Erfurt	77,5	22,5	75,6	24,4	73,9	26,1	69,1	30,9
Jena	74,0	26,0	69,8	30,2	67,4	32,6	68,3	31,7
Nordhausen	72,5	27,5	70,5	29,5	71,8	28,2	70,3	29,7
Schmalkalden	85,8	14,2	79,7	20,3	76,1	23,9	72,2	27,8
Weimar	47,6	52,4	45,5	54,5	44,1	55,9	39,6	60,4
Gesamt	71,9	28,1	68,2	31,8	66,6	33,4	65,1	34,9



Grundsteinlegung für die neue Wohnanlage Max-Kade-Haus auf dem Campus der Universität Erfurt mit integrierter Kindertagesstätte.

Anknüpfend an den vorhergehenden Textabschnitt sind nicht nur die englischen Sprachkurse ein Merkmal für das Bemühen des Studentenwerks Thüringen, den ausländischen Mietern ein guter Gastgeber zu sein. Auch die Finanzierung und Unterstützung der Wohntutoren ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit der Abteilung. Es ist durchaus keine deutschlandweite Selbstverständlichkeit in den Studentenwerken, Tutoren in den Wohnanlagen zu verpflichten, die den ausländischen Studierenden helfen, hier heimisch zu werden. In Thüringen arbeiteten im Jahr 2012 an allen Studienstandorten insgesamt 35 Tutoren, die selbst Mieter in den Wohnanlagen sind. Inzwischen hat sich der Handlungsradius ihrer Arbeit sehr erweitert. Tutoren sind nicht nur Ansprechpartner in den ersten Tagen, sondern organisieren regelmäßig attraktive Veranstaltungen, Ausflüge, Besichtigungen, Treffen usw. Diese fördern das gegenseitige Kennenlernen verschiedener Studierender und vermitteln Sehens- und Wissenswertes über Deutschland. Um auch den Tutoren, die selbst sehr oft Ausländer sind, die multikulturelle Vielfalt zu vermitteln und sie im Umgang mit ihren anderen ausländischen Kommilitonen anzuleiten, organisiert das Deutsche Studentenwerk (DSW) Fortbildungskurse, an denen im Berichtsjahr auch Tutoren aus Thüringen erfolgreich teilgenommen haben.

Wie an anderer Stelle erwähnt, wurde das Studentenwerk Thüringen zur Teilnahme an einem vom Deutschen Studentenwerk (DSW) und der Robert-Bosch-Stiftung initiierten und geförderten China-Traineeprogramm ausgewählt. Die mit der chinesischen Trainee, Frau Yun Xue geführten Gespräche in der Abteilung Studentisches Wohnen waren für beide Seiten äußerst anregend. Gegenseitige Informationen zu bestimmtem soziokulturell begründeten Verhaltensweisen trugen einerseits ganz wesentlich dazu bei, ein besseres Verständnis für „Eingewöhnungsprobleme“ chinesischer Studierender zu entwickeln. Andererseits ergaben sich daraus für die Trainee zahlreiche Anregungen für Ihre Arbeit in China, um dort chinesische Studierende besser auf ein Studium in Deutschland vorbereiten zu können. Hospitationen vor Ort und Auswertungsveranstaltungen konnten somit bei allen Beteiligten ein größeres Interesse für die komplizierte Problematik des Miteinanders verschiedener Nationalitäten erwirken. Als ein konkretes Ergebnis dieses Erfahrungsaustausches sollen u.a. verbesserte Informationsmaterialien für chinesische, aber auch für andere ausländische Studierende bezüglich des Wohnens in den Wohnanlagen des Studentenwerks erstellt werden.



*Clara - die Wohnanlage Clara-Zetkin-Straße 19
in Jena - am Tag ihrer feierlichen Einweihung.*

Studienfinanzierung



Gottfried Krebs, Abteilungsleiter Studienfinanzierung

Sinkende Förderzahlen

In 2012 sank bei gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichgebliebenen Studierendenzahlen an den Thüringer Hochschulen die Anzahl der Anträge auf Leistungen nach dem BAföG insgesamt um 1,75%; dies betraf sowohl die Zahl der Erstanträge als auch die der Weiterförderungsanträge. Ebenfalls rückläufig – und zwar zum ersten Mal in der Historie des Studentenwerks Thüringen – war der Betrag der ausgezahlten Fördermittel (- 1,3%). Allerdings stellt sich die Situation an den Hochschulstandorten in Thüringen zum Teil sehr unterschiedlich dar. Während z.B. für die Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena ein Antragsrückgang um 4,7% zu verzeichnen war, stieg die Zahl der Anträge von Studierenden der Fachhochschule Erfurt und der Universität Erfurt um 8,5%. Eine Erklärung für den Rückgang liegt offenkundig in dem Umbruch im sozialen Bild der Studierendenschaft in Thüringen. Landesweit stieg die Zahl der Studierenden aus den sogenannten Altländern während der Anteil der einheimischen Studierenden deutlich sank. Angesichts der auch nach wie vor bestehenden durchschnittlich besseren sozialen Situation der Studierenden aus den Altländern stellen die Betroffenen in geringerer Anzahl Anträge auf Leistungen nach dem BAföG. Hinzu kommt, dass die an sich notwendige Anpassung der Bedarfssätze und der Freibeträge im BAföG an die gestiegenen Lebenshaltungskosten ausgeblieben ist. Dies führt landesweit zu einer Vergrößerung des sogenannten „Mittelstandslochs“ der Elternschaft.

Personalbedarf ändert sich

Bestätigt sich dieser Trend, wird das auch Auswirkungen auf den Personaleinsatz in der Abteilung Studienfinanzierung zukünftig haben. Aus diesem Grunde erfolgten Neueinstellungen auch nur befristet.

Apropos Neueinstellungen: Im Laufe des Jahres 2012 traten 5 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter ihren Erziehungsurlaub von mindestens einem Jahr an. Betroffen waren gut 12% der Sachbearbeiterstellen. Der unabdingbare Ersatz dieser Stellen konnte so organisiert werden, dass pünktlich zu Beginn der Hauptantragsphase nahezu alle Stellen mit bis dahin im Wesentlichen eingearbeiteten Sachbearbeitern (wieder) besetzt waren. Dies ging allerdings zu Lasten der über die Fallkostenpauschale dem Studentenwerk Thüringen für die Förderungsverwaltung zur Verfügung stehenden Mittel, da dies eine Einstellung ca. 6 Monate vor dem angezeigten Termin des Austritts der jeweiligen MitarbeiterInnen erforderte.

Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung

Die aufgrund der für die Jahre 2011 bis 2013 mit dem Freistaat Thüringen abgeschlossene Vereinbarung zur Finanzierung der Förderungsverwaltung bewilligten Mittel werden in Folge dieser Mehrbelastung für eine bedarfsgerechte Ausstattung des Amtes für Ausbildungsförderung im Jahr 2013 nicht auskömmlich sein. Aus diesem Grund wurde die Vereinbarung durch das Studentenwerk Thüringen zu 2013 gekündigt.

Tätigkeiten der Widerspruchsstelle

Im Jahr 2012 wurden 1019 Widersprüche gegen Entscheidungen des Amtes für Ausbildungsförderung eingelegt. Hiervon sind 495 Verfahren an die Widerspruchsstelle zur abschließenden Entscheidung abgegeben worden. Einschließlich von „Altfällen“ wurden 575 Widerspruchsverfahren bearbeitet.



Vortrag zur Studienfinanzierung an der FH Nordhausen.

Soziales & Kultur



Dr. Jana Woywodt, Abteilungsleiterin Soziales & Kultur

Kinder, Kinder

In der Abteilung Soziales & Kultur vereinen sich die drei „sozialen Bereiche“ Kinderbetreuung, soziale Beratung/Information und Kulturförderung. Dabei stellt der Bereich Kinderbetreuung mit 8 Kindereinrichtungen, der flexiblen Kinderbetreuung an zwei Standorten und einer Tagesmutter den größten Bereich dar. Insgesamt 104 MitarbeiterInnen kümmern sich um die Betreuung der Kinder im Alter von 10

Wochen bis zum Schuleintritt. Die Kindereinrichtungen des Studentenwerks sind vor allem bei Studierenden sehr nachgefragt, können sie sich doch oft den spezifischen studentischen Erfordernissen anpassen. Noch wichtiger sind die Qualität der Betreuung und die jeweilige pädagogische Konzeption und natürlich auch die Ausstattung der Räumlichkeiten.

Die PädagogInnen der Kindereinrichtungen arbeiten nach dem Thüringer Bildungsplan, der ein „wahres Füllhorn an Anregungen und Hinweisen, wie Erziehung und Bildung erfolgreich gemeistert werden können, bietet. ...“ (aus: Thüringer Bildungsplan, S. 9)

Um es den Leitungsteams zu ermöglichen, sich noch besser miteinander zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzende Dokumente zu erarbeiten, fand erstmalig im Sommer 2012 eine Schulung in Siegmundsburg statt. Ziel dieser Weiterbildung war es, den Ist-Zustand in den Kitas zu analysieren. Gleichzeitig wurde ein Handbuch für alle Abläufe in den Kitas erarbeitet, das die alltäglichen pädagogischen Prozesse innerhalb der Einrichtungen erleichtert.

Über das gesamte Jahr 2012 fand die zweite Runde zur Qualitätsentwicklung nach dem Nationalen Kriterienkatalog mit den Qualitätsbeauftragten der Kitas statt. Im Rahmen des traditionellen Weiterbildungstages für alle PädagogInnen am 15. September 2012, referierte Prof. Dr. Malte Mienert zum Thema „Erziehungspartnerschaft bei der Eingewöhnung von Kindern“.

Die Kindertagesstätten waren auch 2012 wieder sehr gut ausgelastet: für die insgesamt 533 zur Verfügung stehenden Plätze lag die Auslastung durchschnittlich bei 95,2 %. Am Standort Erfurt wurde mit der Grundsteinlegung für das neue Max-Kade-Haus die Voraussetzung für die in dem Haus geplante Kindereinrichtung geschaffen. Ab WS 2013 können dann in der neuen Einrichtung 80 Kinder, darunter 20 Kinder unter 2 Jahren, betreut werden.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle wiederum die gute Zusammenarbeit zwischen dem Studentenwerk und den Familienbüros der Universitäten in Ilmenau und Jena. Gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise regelmäßige „Familienbrunchs“ bzw. Infoveranstaltungen „Studium und Kind unter einem Hut“ fanden großen Zuspruch. Diese Informationsveranstaltungen wurden darüber hinaus auch in Erfurt, Nordhausen und Weimar angeboten. In Teamarbeit zwischen dem Studentenwerk, dem Familienbüro der Jenaer Uni und deren Studierendenvertretern wurde die bisherige Infobroschüre für Studierende mit Kindern völlig überarbeitet und unter dem neuen Titel: „Alles unter einem Hut – Studium, Job, Familie“ veröffentlicht.

Wir beraten Sie gern

Der Druck auf die Studierenden, in kurzer Zeit ihr Bachelorstudium abzuschließen und dann möglichst umgehend das Masterstudium anzufügen, wächst. Dazu kommt bei vielen Studierenden die Notwendigkeit, nebenbei zu jobben, so dass Stress im Studium vorprogrammiert ist, dem nicht jeder gleichermaßen gewachsen ist. Aber auch ganz private Sorgen oder häufig auch finanzielle Probleme lassen sich oft nur mit Hilfe von Außen lösen. Die Beratungsangebote der Allgemeinen und Psychosozialen Beratungsstellen waren aus diesen vielfältigen Gründen wiederum stark ausgelastet. Seitens der Studierendenvertreter wurden Wünsche geäußert, die Beratungsleistungen noch auszubauen. So hat das Studentenwerk im Berichtsjahr erstmalig auch psychosoziale Beratungen am Standort Ilmenau angeboten, für 2013 ist eine Erweiterung der Beratungsstunden dort vorgesehen.

Insgesamt suchten 1175 Studierende in Einzelberatung der Psychosozialen Beratung nach Unterstützung, 338 Studierende nutzten Gruppenangebote und 105 Studierende nahmen an Informationsveranstaltungen teil.



Die Zwergenhaus-Kinder feiern das 50-jährige Jubiläum ihrer Kindertagesstätte in Erfurt.

Bei den studienbezogenen Problemen wurden am häufigsten Studienabschlussprobleme und Prüfungsangst genannt, sowie Probleme bei der Arbeitsorganisation, im Zeitmanagement und bei Lern- und Arbeitsstörungen. Im persönlichen Umfeld der Ratsuchenden gaben wie in den Vorjahren Identitäts- und Selbstwertprobleme die häufigsten Anlässe für Beratungsgespräche. Depressive Verstimmungen, Ängste und Partnerschaftsprobleme sowie Probleme mit Eltern und im familiären Umfeld zählen zum zweiten großen Beratungskomplex im Jahr 2012. Insgesamt überwiegt die Zahl der Ratsuchenden bei persönlichen Problemen gegenüber den Ratsuchenden bei studienbedingten Problemen.

Im Rahmen der Kooperation mit der Initiative „Woche der seelischen Gesundheit e.V.“ und dem Schreibzentrum der Friedrich-Schiller-Universität Jena beteiligten sich MitarbeiterInnen der Beratungsstelle in verschiedenen Projekten wie der Woche der Gesundheit, der Langen Nacht der Hausarbeiten und Seminaren zum „SchreibenLernen“. Auch in anderen Projekten wie „Gesundheitsfördernde Hochschule“ der FH Erfurt wurde die Zusammenarbeit fortgeführt. Neue Angebote kamen hinzu. So wurde in Kooperation mit dem Hospizverein die „Trauergruppe für junge Erwachsene“ organisiert und ein Marktplatz-der-Möglichkeiten zum Thema „Zweifel im Studium“ zusammen mit der Erfurter Uni und FH, der Arbeitsagentur und Studierendenvertretern realisiert. Durch den „Schreibimpuls“ gründeten sich acht studentische Gruppen, die nach dem Impuls in Eigenregie weiterarbeiteten.

Die Allgemeine Sozialberatung suchten 1499 Studierende auf. Ein direkter zahlenmäßiger Vergleich der Anzahl der Ratsuchenden zu den Vorjahren ist an dieser Stelle nur bedingt sinnvoll, da diese nunmehr nach einer vom DSW veröffentlichten Vorlage gezählt werden. Mehr als die Hälfte (55 %) der Ratsuchenden ist männlich. Wie im Vorjahr wurden am häufigsten Fragen zur Studienfinanzierung wie Sozialleistungen, Kredite und Darlehen sowie arbeitsrechtliche Regelungen gestellt. Die größte Betroffenen-Gruppe sind ausländische Studierende (197 Studierende, 107 in 2011) gefolgt von den Studierenden mit Kind (184 Studierende, 264 in 2011).

Eine Verschiebung zeigt sich bei den Kurzberatungen gegenüber den ausführlichen Beratungsgesprächen. Im Jahr 2011 wurden 351 ausführliche Beratungsgespräche geführt, 2012 waren es insgesamt 652. Mit der wachsenden Komplexität der Beratungsfülle verlängern sich die Beratungs- sowie Vor- und Nachbereitungszeit.

Soziale Leistungen

Die Informationszentren des Studentenwerks vermittelten ca. 364 Privatzimmer und 824 Nebenjobs, Praktikplätze und Arbeitsstellen an. In Jena wurden 3422 Anträge auf eine Hauptwohnsitzprämie bearbeitet. An Kinder von Studierenden konnten insgesamt in Jena und Erfurt 109 Begrüßungspakete bzw. Begrüßungsrucksäcke ausgegeben werden. 118 Kinder erhielten einen Kinderausweis für ein kostenloses Mittagessen. Insgesamt wurden außerdem 928 ISIC-Ausweise verteilt.

Unfälle insgesamt	231
Unfälle von Studierenden:	199
Unfälle von Kindern:	32
Haftpflichtschadensanträge:	480
Schadenssumme:	24.006,35 €
Anträge für Impfungszuschüsse:	8
Auszahlungssumme:	333,38 €
Kurzdarlehen:	20
HärtefondsDarlehen des STW:	15
Wertmarken à 1,50 €	2387
Rechtsberatung	313

Tagungs- und Freizeitstätte „Haus Rosenbaum“

In der Tagungs- und Freizeitstätte in Siegmundsburg wurden 2012 insgesamt 4163 Übernachtungen gebucht. Die Einrichtung wurde von 1870 Studierenden besucht. Die Baude in Steinheid besuchten 866 Gäste.

Kultur

Die Förderung und Unterstützung kultureller und sportlicher Aktivitäten von Studierenden gehört schon immer zu den Kernaufgaben des Studentenwerks. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 49 Projekte mit ca. 35.500 € unterstützt. Unter den geförderten Projekten finden sich studentische Festivals, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen u.ä. In Weimar wurde das Projekt „Fremde werden Freunde“ erfolgreich fortgeführt.

Eine Förderzusage durch den DAAD sichert das Projekt bis zum 31.07.2013. Es konnten neue Weimarer Paten für ausländische Studierende gewonnen werden, sodass im Jahr 2012 nun 30 aktive Patenschaften bestanden. Im Rahmen dieses Projekts wurden verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. die Culture Talks (Länderabende) durchgeführt. Bei den 27 Veranstaltungen konnten rund 1700 internationale Gäste begrüßt werden. Die Steigerung der Besucherzahl um mehr als 40% führte dazu, dass im Wintersemester 2012 die Räumlichkeit gewechselt werden musste, um der wachsenden Besucherzahl gerecht zu werden.

Daneben sind auch andere interkulturelle Veranstaltungen des Studentenwerks wie beispielsweise das „Café International“ in Erfurt und Jena Fixpunkte für die Integration der internationalen Studierenden in Thüringen. Betreut werden die Länderabende von jeweils einem Team von drei bis vier „International Scouts“.

Im Internationalen Centrum in Jena musste durch das Auslaufen der vom PROFIN-Projekt geförderten Finanzierung die Kontakt- und Koordinierungsstelle schließen, was die Raumvergabe und damit die Nutzung als übergreifendes Zentrum stark beeinträchtigte. Um das Haus als Veranstaltungs- und Kulturzentrum auch weiterhin betreiben zu können, fanden zahlreiche Gespräche mit den Koope-

rationspartnern (der Stadt Jena und den beiden Jenaer Hochschulen) und den Studierendenvertretungen statt. Bis Jahresende sollte eine Lösung der Finanzierungs- und Personalfragen gefunden werden.

Bewährt haben sich die 2011 initiierten halbjährlichen Treffen mit den Thüringer Studentenclubs im Rahmen von „Runden Tischen“. Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass sich in vielen Clubs der „studentische“ Charakter wandelt und sie zu Treffpunkten eines sehr gemischten Publikums werden.

Internationales

Die Grenze zwischen der „Förderung kultureller Aktivitäten“ und der Förderung, Organisation und Ausgestaltung von Internationalen Projekten durch das Studentenwerk ist fließend. Durch die MitarbeiterInnen des Bereichs Kultur im Studentenwerk Thüringen werden nicht nur kulturelle Projekte begleitet. Auch die Pflege internationaler Kontakte gehört zu ihren Aufgaben.

So wurden 2012 mit dem französischen Partnerstudentenwerk Amiens-Picardie insgesamt sieben interkulturelle Begegnungen zwischen Studierenden und MitarbeiterInnen organisiert:

- Besuch von SozialberaterInnen aus Amiens als Gegenbesuch des Aufenthalts in Amiens 2011
- Besuch von MitarbeiterInnen der Abteilung Allgemeine Verwaltung in Amiens
- Besuch des Geschäftsführers und der Leiterin Soziales und Kultur des Studentenwerks Thüringen in Amiens
- Studentenaustausch: Bands & Solokünstlerin aus Amiens in Erfurt „tête à tête musical“
- Besuch von MitarbeiterInnen der Abteilung Verpflegungsbetrieben aus Amiens in Thüringen
- Studentenaustausch: Gegenbesuch der Erfurter Band in Amiens

Sowohl MitarbeiterInnen verschiedener Abteilungen als auch verschiedenen Studierendengruppen erhalten jeweils die Möglichkeit, vor Ort in Thüringen und Frankreich in einen intensiven Erfahrungsaustausch zu treten. Erstmals nahm 2012 ein französischer Student die Möglichkeit des Praktikantenaustausch wahr und weilte für einen

Monat in Thüringen. Als Studenten der bildenden Künste erstellte er während des Aufenthaltes ein Plakat, das zukünftig den Kulturaustausch bildlich begleiten soll.

Der 2011 organisierte Kulturaustausch zwischen deutschen, polnischen und französischen Tanzgruppen fand seinen Gegenbesuch 2012. Die Weimarer Tanzgruppe Performance Rooms Art nahm im polnischen Krakau am Internationalen Hochschulfestivals Juwenalia 2012 teil.

Im Berichtsjahr initiierte das Deutsche Studentenwerk (DSW) erstmalig ein China-Traineeprogramm. Das Studentenwerks Thüringen gehörte zu den neun ausgewählten Studentenwerken, in denen für ein Jahr chinesische Trainees tätig sind. Frau Yun Xue, Deutschlehrerin an der Fremdsprachenhochschule Dalian, hielt sich ab September 2012 in Thüringen auf, um zunächst durch Hospitationen in allen Abteilungen die Arbeit des Studentenwerks kennenzulernen. Kontakte zu den International Offices der Hochschulen in Jena und Weimar ergänzten den Hospitationsplan. Auf diesen Erfahrungen aufbauend wird sie dann Vorschläge erarbeiten, wie die Kommunikation mit chinesischen Studierenden intensiviert und verbessert werden kann.

Am 16. und 17. 2. 2012 besuchte eine Delegation von Vertretern verschiedener amerikanischer Hochschulen sowie einer mexikanischen Hochschule das Studentenwerk Thüringen. Das Treffen fand im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Studentenwerk (DSW) und der NASPA (National Association of Student Personnel Administration), der Organisation von Studienverantwortlichen amerikanischer Hochschulen, statt.

In den Gesprächen ging es vor allem um einen Erfahrungsaustausch hinsichtlich der sozialen und fachlichen Betreuung von Studierenden in den USA und Deutschland. Dabei standen sowohl Unterschiede in den Strukturen als auch ähnlich gelagerte Probleme im Mittelpunkt. Ein weiteres Gesprächsthema war die Kooperationen zwischen den Hochschulen, dem Studentenwerk und der Wirtschaft.

Die amerikanischen Gäste setzten mit diesem Besuch die regelmäßigen Treffen von Vertretern beider Dachverbände fort, an denen zuletzt auch Geschäftsführer Dr. Schmidt-Röh in Nashville, Tennessee im Februar 2010, teilgenommen hat.



Yun Xue (links) von der Fremdsprachenhochschule Dalian ist über das China-Traineeprogramm zu Gast beim Studentenwerk, um die Kommunikation mit chinesischen Studierenden zu intensivieren und zu verbessern.

Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Elke Voß, Leiterin
Öffentlichkeitsarbeit

Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist in ihrer Funktion als Dienstleister für die interne und externe Kommunikation im Studentenwerk Thüringen zuständig. Dabei ergeben sich in der täglichen Arbeit regelmäßig inhaltliche und organisatorische Berührungspunkte mit anderen Abteilungen und Bereichen. Besonders im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Studentenwerks müssen die Informations- und Werbemaßnahmen, die kulturelle Umrahmung und die Versorgung inhaltlich und organisatorisch abgestimmt werden.

Um die Organisation derartiger Veranstaltungen zu optimieren, wurde unter der Leitung der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit die Arbeitsgruppe Veranstaltungsorganisation (AGV) ins Leben gerufen.

Neben den regelmäßigen Anforderungen an die ÖA wie die Pressearbeit, die monatliche Herausgabe des Magazins infood, die Gestaltung von Plakaten, Aushängen, Flyern usw. gehörte im Berichtsjahr die Neugestaltung der Broschüre „Alles unter einem Hut – Studium, Job und Familie“, die in der Abteilung Soziales & Kultur gemeinsam mit dem Familienbüro und Studierendenvertretern der Jenaer Universität konzipiert wurde, zu einem wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Satz und Layout sowie die redaktionelle Begleitung und die Drucklegung lagen in den Händen der ÖA.

Im Zusammenhang mit der Neueröffnung der Cafeteria „Zur Rosen“ und der Umgestaltung der Cafeteria Pasta-Basta in die vegetarische Einrichtung „vegeTable“ wurden von der ÖA eine Vielzahl an neuen Informations- und Werbematerialien erstellt oder gestalterisch begleitet. Für den Anfang 2013 vorgesehenen Umbau innerhalb der Cafeteria vegeTable wurden Vorschläge der ÖA für die Wand- und Fenstergestaltung aufgegriffen und entsprechende Werbematerialien vorbereitet.

In Abstimmung mit dem Studentenwerk Halle konnte eine für den Jahresbeginn 2013 vorgesehene thüringenweite Online-Befragung zur Mensazufriedenheit vorbereitet werden. Die inhaltliche Anpassung der Fragebögen und die organisatorische Abstimmung mit allen Thüringer Hochschulen und die Zusammenarbeit mit der für die Befragung beauftragten Firma erfolgte unter Leitung der ÖA. Auch im Studentenwerk Thüringen ist der weltweite Wechsel der Kommunikationsgewohnheiten von jungen Leuten ganz deutlich spürbar. Traditionelle Werbemittel in Form von Printprodukten gehen zugunsten elektronischer Informationsquellen zurück. Besonders die Speisepläne werden vielfach der Webseite entnommen. Um diesen steigenden Wunsch noch besser nachzukommen, konnten im Berichtsjahr für weitere Cafeterien die Speisepläne online zur Verfügung gestellt werden.

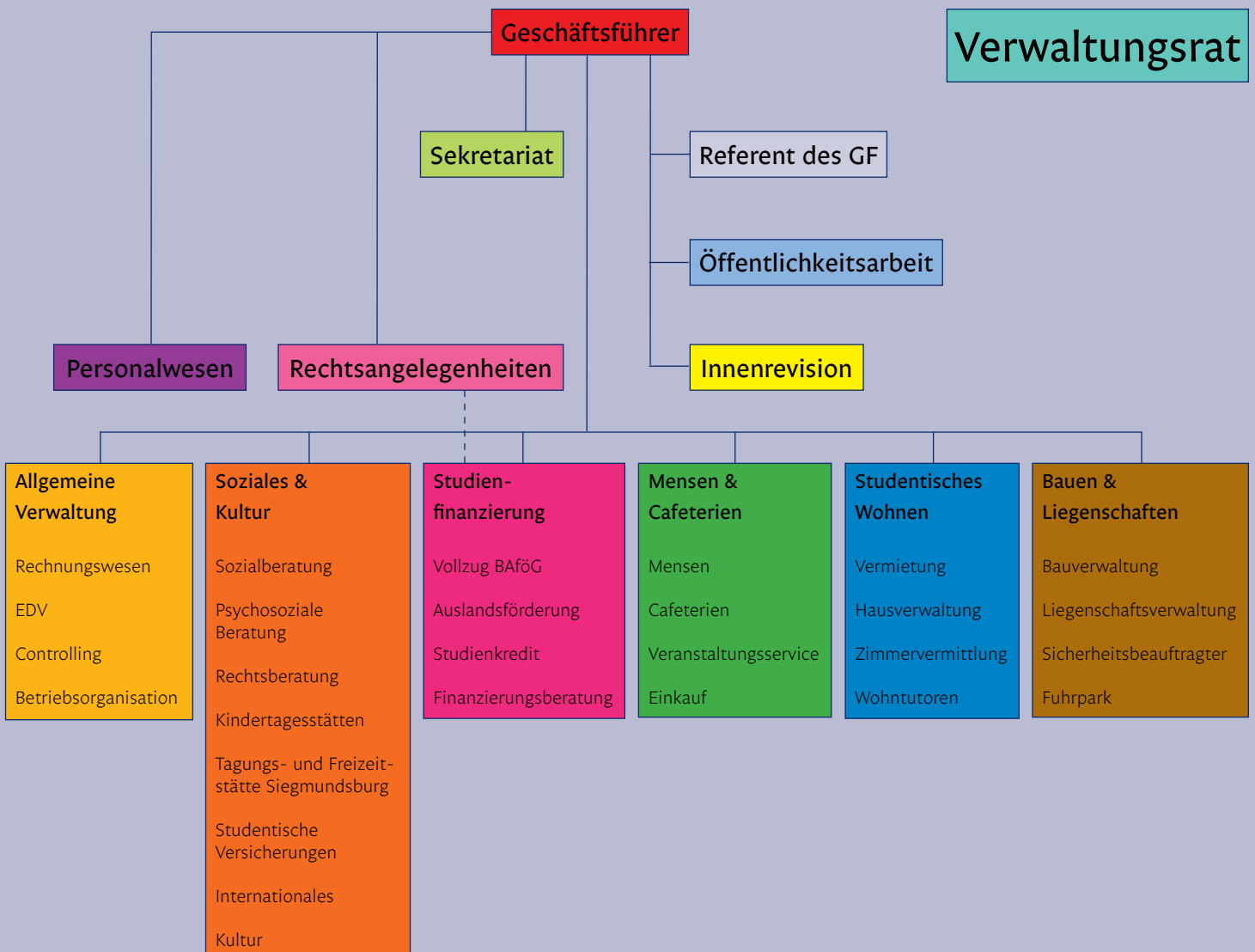
Die Möglichkeiten des sozialen Netzwerkes Facebook wurden vom Studentenwerk bereits seit längerem erkannt. Die wachsende Verbreitung von Facebook als Informationsquelle wird vor allem mit Beginn des WS 2012-13 auch im Bereich ÖA ganz verstärkt ausgenutzt. Durch die regelmäßige Pflege der Facebookseite „Studentenwerk Thüringen“ in Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen der Abteilung Soziales & Kultur konnten die Nutzerzahlen in kurzer Zeit mehr als verdoppelt werden, was Facebook momentan zu einem ganz wichtigen Medium für Informationen aus dem Studentenwerk macht.



Die Gestaltung von Plakaten und Aushängen gehört zu den Grundaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.

Studentenwerk Thüringen intern – Organisation und betriebsinterne Leistungen

Struktur



Verwaltungsrat

Die Organe des Studentenwerks Thüringen sind der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer.

Dem Verwaltungsrat obliegen die grundsätzlichen Entscheidungen im Studentenwerk.

Aufgaben

Der Verwaltungsrat hat gemäß Thüringer Studentenwerkesgesetz vom 09.03.2006 folgende Aufgaben zu erfüllen:

- über Satzungen zu beschließen,
- den Geschäftsführer und, soweit erforderlich, einen stellvertretenden Geschäftsführer zu bestellen und mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder abzu-berufen,
- den jährlichen Wirtschaftsplan, insbesondere über die Höhe der Mieten und Essenpreise sowie der Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen des Studentenwerks, zu beschließen,
- einen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zu beauftragen,
- den geprüften Jahresabschluss des Studentenwerks entgegenzunehmen und zu erörtern sowie über die darauf beruhende Entlastung des Geschäftsführers bis zum Ende des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres zu beschließen,
- die Richtlinien für die Geschäftsführung zu erlassen und ihre Einhaltung durch den Geschäftsführer zu überwachen,

- über den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken und Grundstücksrechten der zu beschließen,
- über die Aufnahme von Darlehen und die Übernahme von Bürgschaften zu beschließen,
- die Zustimmung zur Einstellung und Entlassung der Angestellten auf Stellen der Vergütungsgruppen I bis IV a BAT-O zu erteilen.

Dem Verwaltungsrat gehören an:

1. drei von der Landesrektorenkonferenz gewählte Rektoren,
2. drei von der Konferenz Thüringer Studentenschaften gewählte Studierende,
3. ein bis zu zwei Vertreter aus Bereichen außerhalb der Hochschulen; die Bestellung dieser Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Mitglieder des Verwaltungsrats nach den Nummern 1, 2, 5 und 6,
4. paritätisch zu den Verwaltungsratsmitgliedern nach Nummer 3 je ein von der Konferenz Thüringer Studentenschaften gewählter Studierender;
5. der Direktor der Staatlichen Studienakademie,
6. ein vom Studierendenausschuss der Staatlichen Studienakademie gewählter Studierender der Staatlichen Studienakademie.

Der Geschäftsführer des Studentenwerks Thüringen im Jahr 2011 ist Dr. Ralf Schmidt-Röh.

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Thüringen hielt im Jahr 2011 insgesamt 6 Sitzungen ab.



Prof. Peter Scharff, langjähriger Vorsitzender des Verwaltungsrates und Rektor der TU Ilmenau (links) erhält die Verdienstmedaille des Deutschen Studentenwerks, überreicht durch Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde.

Zu den wichtigsten Beschlüssen gehören:

- Umstrukturierung der Abteilung Mensen & Cafeterien
- Beitragserhöhung zum Semesterticket der JNVG für die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität und der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena ab dem Wintersemester 2012/2013 auf 58,50 €
- Beitragserhöhung zum Semesterticket um 8,50 € für ein VMT-Ticket für Studierende aller Hochschulen, an denen durch Urabstimmung dem VMT-Verbundbaustein zugestimmt wurde
- Wahl von Prof. Heinemann (Fachhochschule Schmalkalden) zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Studentenwerks Thüringen
- Wahl von Benjamin Heinrichs (Technische Universität Ilmenau) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Studentenwerks Thüringen
- Anhebung des Beitrages zum Semesterticket der EVAG für die Studierenden der Universität Erfurt und der Fachhochschule Erfurt ab dem Sommersemester 2013 auf 75,40 €.
- Erhöhung des Semesterbeitrages der Studierenden der Fachhochschule Nordhausen für das ÖPNV-Ticket um 20 € ab dem Sommersemester 2013
- Änderung der Entgeltordnung des Studentenwerks zum 01.01.2013.

Die Arbeit des Verwaltungsrats war 2012 besonders von personellen Änderungen geprägt. Langjährige Mitglieder, wie der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau, und Prof. Dr. Klaus Dicke, Rektor der Universität Jena, sowie die stellvertretende Vorsitzende Lysett Wagner, um die wichtigsten Veränderungen zu nennen, beendeten die Arbeit im VR.

In Anerkennung ihrer langjährigen verdienstvollen Arbeit in diesem Gremium erhielten die Professoren Scharff und Dicke aus den Händen des Generalsekretärs des Deutschen Studentenwerks (DSW), Achim Meyer auf der Heyde, die Verdienstmedaille des DSW. In seiner Laudatio wies Meyer auf der Heyde darauf hin, dass es eine Besonderheit sei, gleich zwei „hochverdiente Männer“ auszuzeichnen, die auch noch beide „gestandene Rektoren“ sind. Beide haben sich „um die Ziele der Studentenwerke und um das Wohl der Studierenden verdient gemacht“, fügt er fort. Er betonte weiterhin, dass die Medaille nicht oft verliehen wird und beschreibt diese exklusive Auszeichnung als eine Art „Bundesverdienstkreuz der Studentenwerksarbeit“. Darüber hinaus wurden die Professoren Peter Scharff, Klaus Dicke und Heinrich Kill (FH Erfurt) sowie Till Haffner (Stadtverwaltung Weimar) auch als Ehrenmitglieder für ihre langjährige engagierte Tätigkeit im Verwaltungsrat des Studentenwerks geehrt.

Mitglieder des Verwaltungsrats 2012

Name	Vorname	Einrichtung	Funktion	Zeitraum
Prof. Dr. Scharff	Peter	Rektor der TU Ilmenau	Vorsitzender des VR	bis 31.05.2012
Prof. Dr. Dicke	Klaus	Rektor der FSU Jena	Mitglied	bis 31.05.2012
Prof. Dr. Kill	Heinrich	Präsident der FH Erfurt	Mitglied	bis 31.05.2012
Prof. Dr. Utecht	Burkhard	Direktor der BA Thüringen	Mitglied	ganzjährig
Berger	Martin	Kommunale Immobilien Jena	Mitglied	ganzjährig
Hafner	Till	Stadtverwaltung Weimar	Mitglied	bis 31.05.2012
Prof. Dr. Heinemann	Elmar	FH Schmalkalden	Vorsitzender des VR	ab 01.06.2012
Prof. Dr. Beucke	Karl	Bauhaus-Universität Weimar	Mitglied	ab 01.06.2012
Prof. Dr. Beibst	Gabriele	Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena	Mitglied	ab 01.06.2012
Wagner	Lysett	Studentin der FSU Jena	stellvertretende Vorsitzende	bis 31.05.2012
Heinrichs	Benjamin	Student der TU Ilmenau	Mitglied (stellv. Vorsitzender ab 07/2012)	ganzjährig
Niederstraßer	Mike	Student der FSU Jena	Mitglied	ganzjährig
Reissmann	Leni	Studentin der BA Thüringen	Mitglied	bis 04.10.2012
Salmann	Thomas	Student der BA Thüringen	Mitglied	ab 04.10.2012
Beck	Clemens	Student der FSU Jena	Mitglied	ganzjährig
Schäfer	Paul	Student der Uni Erfurt	Mitglied	ganzjährig



Gabriele Heiderich, Leiterin
Allgemeine Verwaltung

Allgemeine Verwaltung

Zahl der Studierenden und Semesterbeitrag

Die Zahl der Studierenden ging gegenüber dem Wintersemester 2011/2012 um 425 auf nun 52.361 Studierende zurück. Ein Rückgang der Studierendenzahlen ist an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (-619), der Fachhochschule Erfurt (-153) und der Fachhochschule Nordhausen (-139) zu verzeichnen. Daneben gibt es auch Hochschulen, die weiterhin einen Zuwachs aufweisen: die Bauhaus-Universität Weimar (+295), die Technische Universität Ilmenau (+153) und die Universität Erfurt (+145).

Insgesamt standen dem Studentenwerk damit Semesterbeiträge in Höhe von 5.029.739 € zur Verfügung.

Finanzsituation

Nach zwei Jahresabschlüssen mit Verlusten konnten wir 2012 wieder ein positives Ergebnis verzeichnen (137 T €). Dieses Ergebnis steht im Zusammenhang mit der Erhöhung der Finanzhilfe um 448 T € sowie den um 757 T € gestiegenen Semesterbeiträgen. Die Finanzhilfe wurde nachträglich durch eine Gesetzesänderung aufgestockt und gleichzeitig die jährliche 3 %-ige Kürzung gestrichen. Nach der Erhöhung der Semesterbeiträge zum Wintersemester 2011/2012 um 10 € konnte das Studentenwerk nun 2012 für ein gesamtes Jahr von den erhöhten Beitrag profitieren. Gleichzeitig standen dem Studentenwerk 273 T € aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020 zur Verfügung.

Daneben konnten die Einrichtungen des Studentenwerks einen erheblichen Umsatzzuwachs erzielen. Mit nunmehr 29,2 Mio. € erhöhte sich dieser um 1.078 T €. Neben den Verpflegungsleistungen (+305 T €) stehen steigende Um-

sätze in der Vermietung im Vordergrund (+658 T €). Hier schlagen natürlich die zwei neueröffneten Wohnanlagen in Jena zu Buche. Auch die Kindertagesstätten sind mit einem Umsatzplus von 116 T € beteiligt, was sich auch hier durch zwei neue Kitas in Jena und Weimar ergibt.

Zusätzliche Wohnanlagen, Kitas, eine Cafeteria führen jedoch auch zu Mehraufwendungen. So stiegen allein die Personalkosten um 683 T €, wobei hier auch die Tarifierhöhung zum Januar 2012 eine Rolle spielt. Auch die Aufwendungen für Strom, Wasser, Heizung fielen um 348 T € höher aus.

Durch die gute Ertragslage konnte für die Wohnanlagen die maximale Rücklagenhöhe entsprechend den Vorgaben der 2. Berechnungsverordnung in Höhe von 4,1 Mio. € gebildet werden. Erstmals ist hier auch eine Rücklage für den Neubau von Wohnanlagen enthalten. Für durchgeführte Instandhaltungsarbeiten und Schönheitsreparaturen sowie Mobiliarerneuerung wurden Rücklagen in Höhe von 2,2 Mio. € aufgelöst.

Auf der Grundlage des Erbbaurechtsvertrages mit dem Freistaat Thüringen können zur Erhaltung der Mensa Carl-Zeiss-Promenade 500 T € Rücklagen gebildet werden. Für Instandhaltungsmaßnahmen war hier eine Auflösung in Höhe von 55 T € erforderlich. Gleichzeitig konnte die Rücklage wieder bis zur Maximalhöhe aufgefüllt werden.

thoska - Thüringer Hochschul- und Studentenwerks-Karte

Die bargeldlose Zahlung mittels thoska erfreut sich in den Mensen und Cafeterien zunehmender Beliebtheit. Insgesamt wurden 4,9 Mio. € (47 %) bargeldlos gezahlt (Bruttoangabe); wobei die Nutzung zwischen 96 % in der Mensa in Eisenach und 13 % in der Nanoteria in Ilmenau schwankt. Nur in den Einrichtungen in Erfurt ist noch keine bargeldlose Zahlung möglich.

Diese Entwicklung ist sehr positiv, da der Umgang mit Bargeld stets Risiken birgt und die Kosten der Entsorgung aufgrund verschärfter Vorschriften stetig steigen.

Daneben setzen auch die Hochschulen zunehmend auf die Zahlung mittels thoska. Im Jahr 2012 belief sich dieser Posten auf 1,7 Mio. €.



In den Büros der Geschäftsstelle wurde 2012 renoviert,
was eine durchdachte Logistik erforderte.



Christina Sommermann, Leiterin Personalwesen

Personalwesen

Personal- und Sozialbericht 2012

Im Geschäftsjahr 2012 waren im Studentenwerk Thüringen im Durchschnitt 601 hauptamtlich Beschäftigte, (ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse) mit der Erfüllung der im Studentenwerkgesetz festgeschriebenen Aufgaben beauftragt.

davon:

- waren 80 MitarbeiterInnen befristet beschäftigt, von denen 32 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten
- wurden 85 MitarbeiterInnen neu eingestellt
- beendeten 47 MitarbeiterInnen ihr Arbeitsverhältnis
- befanden sich am Jahresende 2 in der aktiven Arbeitsphase, von insgesamt 37 Altersteilzeitvereinbarungen;

Das Personalwesen betreute neben den hauptamtlich aktiven Beschäftigten:

- 24 MitarbeiterInnen während der Schutzfristen gem. Mutterschutzgesetz bzw. während der Elternzeit
- 35 MitarbeiterInnen in der Freizeitphase der Altersteilzeit
- 17 Auszubildende in Fachrichtung Koch/Köchin
- 1 Auszubildende in der Fachrichtung Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation
- 2 Studenten der Berufsakademie Gera im Studiengang „Soziale Arbeit“
- 31 Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr
- 93 Aushilfskräfte
- zahlreiche Schüler, Umschüler und Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen während eines Praktikums

Wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren konnten mit der Beschäftigung von 20 schwerbehinderten MitarbeiterInnen und 10 den Schwerbehinderten gleichgestell-

ten MitarbeiterInnen der gesetzliche Auftrag erfüllt werden. Somit war das Studentenwerk Thüringen so von der Ausgleichsabgabe entbunden.

Die Summe der Personalaufwendungen (Entgelte, gesetzliche Sozialleistungen und Aufwendungen zur Altersvorsorge betrug 2012 rund 20,1 Mio. € (mit Rückstellungen). Zum 01.01.2012 erhöhten sich die Entgelte der Beschäftigten in allen Entgeltgruppen um 1,9 % und anschließend um 17 Euro. Zum 01.01.2012 trat die neue Entgeltordnung zum TV-L in Kraft. Zahlreiche Auskunftersuchen von Beschäftigten sowie Anträge auf Überleitung waren durch die Personalstelle zu prüfen und zu bearbeiten.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wurden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften auf Wunsch des/der Beschäftigten gemeinsam mit dem Personalrat und bei Erfordernis auch mit der Schwerbehindertenvertretung, Maßnahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements nach SGB IX erfolgreich und in den meisten Fällen auch zur Zufriedenheit der Beschäftigten durchgeführt.

In der Arbeitsgruppe Dienstvereinbarungen wurde unter Mitarbeit der Leitern Personalwesen die Evaluierung der bestehenden Rahmendienstvereinbarung Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung/Urlaub/Freistellung weiter vorangetrieben.

Die Umsetzung der Dienstvereinbarung zur Führung von Qualifizierungsgesprächen erfolgte auch in diesem Jahr in den Abteilungen mit unterschiedlicher Intensität. Die Ergebnisse fließen dann in die Aus- und Weiterbildungsplanung des Studentenwerks ein.

Zahlen per **31.12.2012** im Überblick

1. Beschäftigtes Personal Gesamtbetrieb

MitarbeiterInnen gesamt (hauptamtlich/aktiv):	601
Frauen	464
Männer	137
Teilzeitbeschäftigte	335
zuzüglich:	
Aushilfen	45
Zivildienstleistende	0
Auszubildende	14



Übungen zur Teambildung während eines Führungskräfte-seminars in Siegmundsburg.

2. Beschäftigtes Personal pro Abteilung

	Gesamt	Teilzeit
Mensen & Cafeterien	331	212
Studentisches Wohnen	51	8
Ausbildungsförderung	58	17
Soziales & Kultur	121	87
Bauen & Liegenschaften	8	1
Allgemeine Verwaltung	32	10

Verabschiedungen

Im Berichtsjahr wurden aus dem Kreis der Führungskräfte zwei Kolleginnen und zwei Kollegen in den Ruhestand (Altersrente oder Freizeitphase) verabschiedet:

- Dr. Heidrun Hoffmann,
Abteilungsleiterin Mensen & Cafeterien



- Gisela Krause,
Leiterin Rechnungswesen



3. Beschäftigte nach Altersstufen

Altersgruppe	Anzahl
bis 30	78
bis 35	56
bis 40	58
bis 45	91
bis 50	111
bis 55	92
bis 60	94
über 60	21

- Ringot Herold,
Abteilungsleiter Bauen & Liegenschaften



- Heinz Berndt,
Leiter EDV



Alle vier Kollegen begannen ihre Tätigkeit im Studentenwerk in Thüringen bereits 1991, gehörten also zu den „Urgesteinen“. Dr. Hoffmann arbeitete zunächst in der Abteilung Studienfinanzierung, leitete dann die Öffentlichkeitsarbeit und ab April 2004 den Bereich Nord bzw. ab April 2007 die gesamte Abteilung Verpflegungsbetriebe im Studentenwerk Erfurt-Ilmenau. Diese Aufgabe führte sie auch nach der Fusion im Studentenwerk Thüringen bis zu ihrer Verabschiedung fort.



Uwe Rausch, Abteilungsleiter
Bauen & Liegenschaften

Bauen & Liegenschaften

Bauprojekte

Wie schon in den vergangenen Jahren gehörten auch 2012 wieder eine Reihe von Bauprojekten für Studentenwohnanlagen zu den wichtigsten Arbeitsaufgaben der Abteilung. Im Februar wurde die neue Wohnanlage Moritz-Seebeck-Straße 15 in Jena den Mietern übergeben. Das in Modulbauweise errichtete Haus bietet Wohnraum für 70 Mieter. Die gesamten Bau-

kosten beliefen sich auf 3,1 Mio €.

Pünktlich zum Wintersemester konnte die Wohnanlage in der Jenaer Clara-Zetkin-Str. 19 mit 150 Plätzen fertig gestellt werden. Für die Errichtung der Wohnanlage wurden Gesamtbaukosten in Höhe von 57,2 Mio € eingesetzt.

Beide Bauprojekte erhielten finanzielle Unterstützung vom Freistaat Thüringen.

Am Standort Erfurt wurde mit dem Bau einer neuen Wohnanlage mit Kita begonnen. Für das zukünftige Max-Kade-Haus erfolgte im Dezember 2012 die Grundsteinlegung. Der Bau des Max-Kade-Hauses wird von der New Yorker Max-Kade-Stiftung, dem Freistaat Thüringen und der Stadt Erfurt finanziell unterstützt. Der Gesamtumfang der Baumaßnahme beträgt 4,4 Mio €.

Sanierungsarbeiten fortgeführt

Am Standort Ilmenau wurden die Sanierungsarbeiten am Haus K (Helmholtzring 2d und e) fortgeführt. Mit der Fertigstellung der gesamten Wohnanlage ist im Wintersemester 2013 zu rechnen. Die Gesamtkosten für die Sanierung Haus K (Helmholtzring 2a - e) werden ca. 1.120.000,00 € betragen.

Zur besseren Gewährleistung der ordnungsgemäßen Müllentsorgung und zur Vermeidung von „Mülltourismus“ aus angrenzenden Wohngebieten wurde auf dem Campus der TU Ilmenau ein Konzept umgesetzt. Bisher wurden sechs Containerstellplätze errichtet und zur Nutzung übergeben. Die Gesamtkosten für die Containerstellplätze betragen 74 T € und umfassen auch die Erneuerung der Zuwege zu den Fahrradgaragen auf dem Campus.

In Weimar wurde die Dachsanierung an der Wohnanlage Schützengasse für 44 T € durchgeführt. In der Wohnanlage Am Herrenrödchen in Weimar konnte die letzte mit Heizöl betriebene Heizungsanlage im Studentenwerk auf Gasbetrieb umgestellt werden. Die Kosten für die Umstellung betragen 58 T €.

Sanierungsmaßnahmen waren auch in Studentenwerkskita notwendig. In der Kita Merketal wurde der Sanitärbereich (3 WT-Plätze, 3 Ki-WCs und ein Personal-WC) erneuert. In den Kosten von 31.509,53€ sind Trockenbau-, Fliesen- und Malerarbeiten sowie Leistungen der Gewerke Sanitär, Heizung und Elektro enthalten.

Sachgebiet Wartung und Technik / Liegenschaften

Das Sachgebiet Liegenschaften hat Aufgaben hinsichtlich der Medien- und Energielieferungen, Entsorgungsleistungen, Sicherheits-/Bewachungsverträge und Grünanlagenverträge der Liegenschaften des Studentenwerks Thüringen bearbeitet. Dabei erfolgte neben der Übernahme von Liegenschaften vom Freistaat Thüringen sukzessive der Abschluss von Mietverträgen für Liegenschaften des Studentenwerks.

In Ilmenau wurde der Vertrag über Sicherheitsdienstleistungen gemeinsam mit der TU Ilmenau ausgeschrieben, was zu Kosteneinsparungen führt.



Mit dem Max-Kade-Haus in Erfurt entsteht im Studentenwerk Thüringen bereits die dritte von der Max-Kade-Stiftung geförderte Wohnanlage.

Innenrevision



*Gardi Frankenberg, Leiterin
Innenrevisorin*

Seit dem Vorjahr werden durch die Mitarbeiterin Innenrevision (IR) mit den prozessverantwortlichen Abteilungsleitern und der Leiterin „Allgemeine Verwaltung“ jeweils Vor- und Abschlussgespräche zu den Prüfungen der Innenrevision durchgeführt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich dadurch eine qualitative Verbesserung in der Umsetzung der Prüfungsergebnisse abzeichnet.

Indem die Prüfungsschwerpunkte aus verschiedenen Blickwinkeln

kommuniziert werden, wird insgesamt ein Prüfungsergebnis erzielt, das im Prüfungsabschlussgespräch zu konkreten, meist gemeinsam getragenen Festlegungsvorschlägen mit realistischer Terminsetzung führt. Die Umsetzung dieser Vorschläge wird von den Beteiligten zügig vorangetrieben.

Prüfung:

- der Mietpreiskalkulation und Anwendung individueller Mieten
- der Abrechnung von Verkaufsautomaten
- des Wartungsmanagements
- des Notfallmanagements
- der Kita-Benutzungsbeiträge

- des Versicherungsschutzes
- der Schließverwaltung
- der Vergabeunterlagen nach VOB
- der Abrechnung von Betriebskosten an Dritte
- Prüfungen von Kassendifferenzen an Bon-Kassen

Die Inkraftsetzung einer Geschäftsanweisung zur Arbeit der Innenrevision und die Vorgabe eines Revisionshandbuchs stehen noch aus.

Die Innenrevision überwachte 2012 im Auftrag des Geschäftsführers die Submissionen der innerbetrieblichen Vergabestellen zu öffentlichen Ausschreibungen nach VOL und VOB.

Einkauf

Im Mittelpunkt der Arbeit des Sachgebietes Einkauf stand die Möblierung der neuen bzw. sanierten Wohnanlagen Clara-Zetkin-Straße Jena, Haus K in Ilmenau und Donaustraße in Erfurt.

In den Jenaer Wohnanlagen Schlegelstraße 2, Hügelstraße 1 und Jenetal 4 wurden die Waschmaschinen/Trockner ersetzt.



Die Möblierung der neuen Wohnanlage „Clara“ in Jena wurde durch den Bereich Einkauf realisiert.

Gremienarbeit

Mitarbeit im Deutschen Studentenwerk e.V. (DSW)

Das Studentenwerk Thüringen ist Mitglied im Deutschen Studentenwerk e.V., dem Dachverband der 58 Studentenwerke. Im Dezember 2011 wurde der Präsident der Universität Erfurt, Prof. Dr. Kay Brodersen, von dessen Mitgliederversammlung für 2 Jahre in den Vorstand gewählt. Erstmals arbeitet damit ein Professor einer thüringischen Universität in diesem Gremium mit.

Herr Benjamin Heinrichs vertritt als Verwaltungsratsmitglied das Studentenwerk Thüringen im Studierendenrat des DSW und ist studentisches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsfragen.

In der Arbeitsgruppe von Hochschulkanzlern und Studentenwerksgeschäftsführern haben der Kanzler der FH Schmalkalden, Thomas Losse, und Dr. Ralf Schmidt-Röh aktiv mitgewirkt. Ausgehend von den Ergebnissen des von dieser Arbeitsgruppe initiierten CHE/DSW - Symposiums „Hochschulprofilierung und Studentenwerke“ im November 2011 wurde im September 2012 ein Arbeitspapier über „Service- und Beratungsangebote für Studierende im Hochschulbereich“ veröffentlicht.

Der Geschäftsführer sowie Benjamin Heinrichs vom Studierendenrat des DSW wurden von der AG der Ostdeutschen Studentenwerke in die Programmkommission des Dachverbandes entsandt, die einen strategischen Entwicklungsplan für die Studentenwerke entwerfen soll.

Assessor Gottfried Krebs, Abteilungsleiter Studienfinanzierung, war im Berichtsjahr Mitglied im Ausschuss „Studienfinanzierung“ des DSW. Außerdem hat er in einer Arbeitsgruppe des BMBF an der Novellierung der Verwaltungsvorschriften zum BAföG mitgewirkt.

Die Abteilungsleiterin Soziales & Kultur, Dr. Jana Woywodt arbeitete in den Ausschüssen Internationales und in der AG Studium und Kind mit.

Gabriele Heiderich, Leiterin der Abteilung Allgemeine Verwaltung im Studentenwerk Thüringen, setzte ihre Arbeit im Ausschuss Wirtschaftsfragen fort, dessen Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr steuerrechtliche Angelegenheiten bildeten.

Die Arbeitsgemeinschaft der ostdeutschen Studentenwerke

Seit 2003 arbeiten die Studentenwerke in Ostdeutschland in verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv zusammen und betreiben einen regen Erfahrungsaustausch. Dabei standen im Berichtsjahr zunehmend die Ergebnisse in der Zusammenarbeit der Studentenwerke mit den Behörden der zuständigen Länder im Mittelpunkt.

Auch im Berichtsjahr 2012 engagierte sich Dr. Ralf Schmidt-Röh als Sprecher der Geschäftsführer der ostdeutschen Studentenwerke. Darüber hinaus leitet er die Arbeitsgruppe Benchmarking, in der Catriona Moltz die Ergebnisse in Mensen und Wohnanlagen aller ostdeutschen Studentenwerke erfasst und aufbereitet.

In der Arbeitsgruppe Produktentwicklung ist das Studentenwerk seit Jahren sehr stark engagiert. Von der Leiterin der Abteilung Mensen und Cafeterien, Frau Dr. Heidrun Hoffmann, initiiert, ist unter dem Namen „Kochwerk“ eine kreative Gemeinschaft von Köchen aus den ostdeutschen Studentenwerken bemüht, neue attraktive Produkte für die Mensen zu entwickeln und die Rezeptsammlung für die Angebotslinie „mensaVital“ zu erweitern. Jens Winkler, der im Juni 2012 die Leitung der Abteilung übernommen hat, führt die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe aktiv weiter und ist auch im Netzwerk Einkauf tätig. Die stellvertretende Abteilungsleiterin Anja Pforte, und die Küchenleiter Klaus Scheuer und Falk Reimer sind in diese Aufgabenstellungen einbezogen.

Mitarbeit in kommunalen Gremien und Sonstige

Der Geschäftsführer Dr. Ralf Schmidt-Röh ist Mitglied im Studierendenbeirat der Stadt Jena und im Hochschul- und Studierendenbeirat in Erfurt. In dieser Arbeit wird er von Frau Dr. Woywodt, bzw. Frau Heiderich als stellvertretende Mitglieder unterstützt.

Anja Pforte arbeitet in der AG „Faire Stadt“ in Jena mit.

Die Leiterin der Abteilung Soziales & Kultur, Dr. Jana Woywodt, vertritt das Studentenwerk Thüringen im Bündnis für Familie und in der AG Vereinbarkeit der Stadt Jena. Ihre Stellvertreterin Anke David, ist Mitglied im Kuratorium „Fachberatung von Kindertageseinrichtungen“ und engagiert sich darüber hinaus in der Fachgruppe Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege im Verband „Der Paritätische Thüringen“ zum gleichen Thema in Thüringen.

Leistungskennzahlen 2012

Bilanz

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immat. Vermögensgegenstände Software	54.813,00	97.539,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. Bauten	32.491.272,48	39.289.762,48
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.907.144,89	3.756.674,32
3. Anlagen im Bau	5.022.682,96	1.374.310,53
	41.421.100,33	44.420.747,33
III. Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	2.350.000,00	2.350.000,00
	43.825.913,33	46.868.286,33
B. Umlaufvermögen		
II. Vorräte Waren	240.450,67	246.016,33
III. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen a. Lieferungen. u. Leistungen	239.462,83	318.874,12
2. Forderungen gegen Freistaat Thüringen	32.384,95	32.384,95
3. Sonst. Vermögensgegenstände	514.373,74	372.767,13
	786.221,52	724.026,20
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	5.759.955,26	4.290.057,58
	6.786.627,45	5.260.100,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	294.395,27	394.629,75
	50.906.936,05	52.523.016,

Passiva	31.12.2011 €	31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	321.500,89	321.500,89
II. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	509.224,77	509.224,77
III. Bilanzgewinn	523.410,89	660.875,20
	1.354.136,55	1.491.600,86
B. Zweckgebundenen Rücklagen		
I. Zweckgebundene Rücklagen für Wohnheime		
1. Bauunterhaltung	16.321.972,08	17.204.471,78
2. Inventarerneuerung	8.558.040,20	8.841.952,70
3. Baurücklage für Wohnanlagen	0,00	614.777,60
	24.880.012,28	26.661.202,08
II. Zweckgebundene Rücklagen für Mensen	465.591,16	500.00,00
	25.345.603,44	27.161.202,08
C. SOPO für Zuschüsse zum Anlagevermögen	5.544.419,94	6.448.519,46
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	190.596,89	224.840,28
2. Sonstige Rückstellungen	3.436.429,75	2.501.141,24
	3.627.026,64	2.725.981,52
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.219.083,12	7.906.515,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.183.900,13	2.340.696,00
3. Noch nicht verbrauchte Landeszuschüsse	423.055,82	282.548,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.898.250,41	2.865.374,81
	13.724.289,48	13.395.135,27
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.311.460,00	1.300.577,00
	50.906.936,05	52.523.016,19

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011 €	31.12.2012 €
1. Umsatzerlöse	28.123.443,09	29.201.481,98
2. Landeszuschüsse	7.533.242,99	7.696.779,73
3. Semesterbeiträge	4.273.104,00	5.029.739,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.447.398,27	5.140.549,19
	44.377.188,35	47.068.549,90
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.828.025,69	7.876.196,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.810.527,57	5.146.967,91
	12.638.553,26	13.023.164,81
6. Personalaufwand		
a) Löhne u. Gehälter	15.644.434,36	16.352.654,82
b) Soziale Abgaben u. Aufwendg. für Altersvorsorge	3.794.280,22	3.769.528,86
	19.438.714,58	20.122.183,68
7. Abschreibungen a. immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.202.455,99	2.467.519,39
8. Erträge a. d. Auflösung d. Sonderpostens für Zuschüsse d. Anlagevermögens	2.111.231,36	2.025.489,96
9. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	3.078.144,79	4.106.567,94
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.901.173,04	8.756.747,84
11. Erträge aus anderen Wertpap. des Finanzanlageverm.	12.489,49	563,27
12. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	153.302,02	127.889,14
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	421.243,32	424.752,78
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-26.073,76	321.555,83
15. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
16. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
18. Sonstige Steuern	183.86242	184.091,52
19. Jahresfehlbetrag	-209.936,18	137.464,31
20. Gewinnvortrag	733.347,07	523.410,89
21. Bilanzgewinn	523.410,89	660.875,20

Verwendung der Semesterbeiträge	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
Soziales & Kultur	1.047.843,48	1.152.445,72	1.162.844,31	1.166.312,01	1.185.448,12
• Soziale Dienste	822.196,46	937.172,12	941.499,23	982.367,29	1.002.355,66
• Betreuung ausländischer Studierender	33.373,50	42.233,01	49.177,10	41.773,75	40.646,22
• Kulturelle Förderung der Studierenden	102.155,68	91.801,36	70.378,51	58.275,26	50.308,64
• Studentenhaus Wagner	38.146,39	23.531,65	28.809,34	19.556,25	20.160,41
• Studentenhaus Kasseturm	2.434,68	3.868,60	1.603,45	1.347,81	419,85
• Haus auf der Mauer	12.584,46	25.233,16	41.306,98	39.275,01	38.739,07
• Sport- u. Studienheim Siegmundsburg	36.952,31	28.605,82	30.069,70	23.716,64	32.818,27
Kindereinrichtungen	148.000,64	286.895,24	229.116,36	282.283,47	162.731,43
Finanzierung der Mensen & Cafeterien	1.795.239,88	2.375.635,80	2.437.015,33	2.808.852,52	3.051.125,85
Studentisches Wohnen	800.000,00	130.400,00	130.400,00	0,00	614.777,60
Abschreibung Philosophenweg 22	15.656,00	15.656,00	15.656,00	15.656,00	15.656,00
Gesamt	3.806.740,00	3.961.032,76	3.975.032,00	4.273.104,00	5.029.739,00

Ackermann, Frank + Ackermann, Sabine + Ahlert, Jessica + Albrecht, Antje + Albrecht, Barbara + Albrecht, Rita + Andrae, Jana + Anger, Elke + Angres, Antje + Anisheva, Varvara + Apel, Andrea + Apel, Andreas + Apel, Angelitta + Arlt, Nancy + Arnold, Antje + Auch, Maria + Augst, Daniel + Bach, Kerstin + Baer, Uta + Bakhtova, Diana + Bankeri, Sylvia + Barth, Kathrin + Barth, Monika + Barthel, Marianne + Bartl, Jürgen + Bauer, Angelika + Bauer, Birgit + Bauer, Dieter + Baum, Oliver + Baumberg, Diana + Baumberg, Martina + Beck, Madeleine + Beck, Manuel + Becker, Jürgen + Beer, Roswitha + Bendl, Dorothea + Berg, Christa + Berndt, Heinz + Berneck, Andreas + Bernhardt, Dietmar + Berté, Marinett + Bettermann, Tabea + Beu, Steffen + Beyer, Stefanie + Birkner, Sylvia + Blaurock, Sascha + Blochberger, Sabine + Blockus, Bärbel + Blumenstein, Gerda + Bock, Petra + Bockel, Martina + Bogatyryjowa, Iryna + Boguslaw, Emely + Böhme, Marika + Böhme, Ute + Bohn, Silke + Bohn, Ute + Böhnke, Christa + Bondarenko, Lyudmyla + Borris, Andrea + Bösel, Franka + Bösemann, Karsten + Braun, Heidemarie + Braun, Viktoria + Bredereke, Brigitte + Brethfeld, Susanne + Brettschneider, Kathrin + Brieger, Diana + Bröcker, Katrin + Brömel, Anja + Brückner, Katja + Brunner, Kathi + Brzoska, Gerold + Bube, Ilka + Bube, Siegmund + Bublat, Matthias + Buch, Daniela + Büchner-Huneck, Heike + Burdack, Sabine + Burgholz, Ute + Buri, Katalin + Burkhardt, Sven + Büttner, Sylvia + Callmeier, Anette + Carl, Hans-Joachim + Conrad, Wilfried + Czernohorsky, Ramona + David, Anke + David, Peter + Deckert, Karin + Deml, Torsten + Demuth, Friederike + Didschuneit, Olaf + Diederichs, Ingrid + Dippert, Doris + Discher, Bernhild + Dobrocki, Ute + Dombrowsky, Ines + Eberhardt, Hildegard + Eberhardt, Marita + Eberlein, Sabine + Ebertz, Katrin + Eckert, Regina + Eckhart, Ines + Ehrenberg-Griese, Bettina + Ehrhardt, Cornelia + Ehrhardt, Gunda + Eichhorn, Martina + Eilenstein, Siegmund + Elliger, Vera + Eltzsch, Andrea + Emmelmann, Gabriele + Emmelmann, Nicole + Ender, Katrin + Endrikat, Almut + Erfurth, Ulrike + Ermisch, Inge-Lore + Eschrich, Gaby + Feibicke, Martin + Feige, Nadin + Feistkorn, Sabine + Fenk, Beatrice + Ferge, Irene Benders + Fiedler, Christine + Fiedler, Marcel + Finn, Marco + Firn, Anja + Fischer, Frank + Fischer, Nancy + Fischer, Sylvia + Förtsch, Daniel + Frank, Anke + Franke, Claudia + Frankenberg, Gardi + Freitag, Uwe + Frenzel, Daniel + Friebel, Roland + Friedrich, Regina + Friedrich, Sigrid + Frießleben, Ines + Fritsch, Holger + Fritsche, David + Fritsch, Kerstin + Frömmel, Markus + Frühauf, Kerstin + Fuchs, Karin + Fuchs, Kerstin + Fuchs, Martina + Fuchs, Melinda + Gäbler, Franziska + Galander, Sylvia + Galinowicz, Elke + Gebhardt, Pamela + Gehrke, Daniela + Geisenhainer, Silvia + Gelbke, Annett + Gensert, Sylvia + Georgiev, Viktoria + Gerlinger, Sabine + Gerlitz, Gitta + Gernhardt, Adelheid + Giebner, Marina + Giesert, Ulrike + Giller, Ingeborg + Gille-Wolfer, Rene + Gillsch, Jens + Gimpel, Sabine + Gleichmann, Harriet + Gleichmar, Corinna + Glindemann, Janina + Göbel, Kristina + Gold, Dieter + Göpel, Marika + Göpel, Tobias + Göppert, Anika + Gordian, Peter + Gottschalg, Petra + Gräfe, Uta + Gräßler, Ronald + Graupner, Kati + Greiner, Diana + Greßler, Petra + Gretscher, Kathrin + Griese, Carola + Griese, Klaus-Dieter + Grimm, Ines + Gröschner, Bettina + Grosser, Carola + Großmann, Martina + Grüning, Heike + Grünwald, Doris + Güntzel, Tonia + Gutmann, Gabriele + Haase, Siegrid + Hafsaoui, Andrea + Hagen, Ina + Hähner, Franziska + Hähner, Jürgen + Halbauer, Susann + Hallmei-

er, Sandra + Hammermeister, Fred + Händel, Andrea + Händler, Viola + Hänel, Jana + Hanf, Stefan + Häntsches, Maria + Härle, Gertrud + Härtel, Marlis + Hartling, Jacqueline + Hartmann, Christine + Hartrodt, Petra + Harttung, Margitta + Harz, Maria Juliane + Harz, Thorsten + Häßler, Doris + Haubold, Heidi + Haun, Louisa + Haupt, Luidgard + Haupt, Martina + Hauser, Beate + Heide, Katja + Heiderich, Gabriele + Heilmann, Ines + Heim, Denny + Heinecke, Ingeburg + Helfrich, Manfred + Hellmann, Barbara + Hellmuth, Patricia + Helm, Petra + Hempel, Heike + Hempel, Ulrike + Hengelhaupt, Katja + Henkel, Andrea + Hennig, Werner + Henning, Maria + Hentschel, Manuela + Herbst, Heidemarie + Herold, Claudia + Herold, Ringot + Herrmann, Olaf + Heß, Viola + Hesse, Irena + Hesse, Monika + Hesse, Sandra + Hesselbarth, Claudia + Heubach, Wieland + Heyder, Marco + Hildebrand, Gunter + Hildebrandt, Christel + Hindorf, Brigitte + Höchst, Thorsten + Hoffmann, Frank + Hoffmann, Heidrun + Hoffmann, Kerstin + Hofmann, Angelika + Hofmann, Anja + Hofmann, Cornelia + Hofmann, Evelyn + Hofmann, Kerstin + Hofmann, Martin + Hofmann, René + Hofmann, Sindy + Hohmann, Norbert + Hollnack, Sebastian + Höpfner, Carmen + Höpfner, Gabriele + Höpfner, Günther + Höpfner, Marlene + Hoppe, Anne + Hornik, Jacqueline + Hoyer, Jeanette + Hüller, Jürgen + Hunold, Mareen + Hüser, Annelie + Hüther, Rene + Hüttich, Regina + Jahn, Karsten + Jahn, Yvonne + Jainczyk, Katrin + Jakob, Jana + Jakobi, Eva + Janda, Tatjana + Janke, Petra + Jordan, Marion + Joswig, Martina + Juchheim, Katrin + Just, Renate + Kaden, Evelyn + Käppel, Christian + Kästner, André + Kaiser, Johnette + Kaletsch, Gisela + Kaluza, Andrea + Kaminsky, Susanne + Karger, Heike + Karl, Bozena-Renata + Kattein, Janine + Kauer, Katrin + Kaufmann, Margit + Keck, Roland + Kegel, Carola + Keil, Annette + Keil, Franziska + Keitel, Nadine + Keller, Mandy + Kempf, Katharina + Kersten, Ramona + Keßler, Magdalena + Ketzler, Grit + Ketzler, Henrik + Kiesel, Gudrun + Kieslich, Sylvia + Kinzel, Siegfried + Kirmse, Hans-Jürgen + Kirmse, Marcus + Kirst, Helga + Klaus, Oaxana + Kleinteich, Andrea + Klinkert, Margit + Knabe, Andreas + Knoll, Susanne + Knoll, Sylke + Knorr, Marlies + Knorre, Katharina + Knye, Helmut + Knye, Mandy + Koch, Barbara + Koch, Bärbel + Koch, Dagmar + Koch, Mario + Köditz, Martina + Köhler, Annette + Köhler, Karin + Kohlmann, Esther + König, Petra + Köppe, Uwe + Korn, Ute + Körner, Annerose + Köster, Anke + Kötschau, Denise + Kozazyk, Yvette + Krambs, Christopher + Kramer, Rebekka + Kramp, Petra + Kraneis, Janin + Krätzig, Birgit + Krause, Gisela + Krausz, Sabrina + Krebs, Gottfried + Krebs, Kerstin + Kreher, Antje + Kretschmer, Annett + Kretzschmar, Silke + Krieg, Uta + Krüger, Gerlinde + Kubik, Janette + Kühn, Daniel + Kuhn, Sven + Kühndorf, Birgit + Kühnel, Carmen + Kühnert, Robin + Kühnhold, Kerstin + Künnecke, Susann + Kunová, Viera + Kunz, Manuela + Kuss, Roswitha + Kutschke, Tobias + Küttner, Sybille + Land, Elke + Lange, Heike + Langer, Susann + Langguth, Nancy + Laube, Ina + Laue, Gabriele + Leder, Daniela + Lehmpful, Monika + Lenk, Steffi + Lerche, Günther + Lesse, Erika + Leukefeld, Ulrich + Liehr, Sabine + Lierse, Ingrid + Lindner, Elvira + Lindstedt, Katja + Lippmann, Claudia + Lohse, Roswitha + Lucas, Kerstin + Luckner, Katja + Ludewig, Angela + Ludwig, Ute + Lugert, Doreen + Luleich, Dagmar + Luthardt, Monique + Macherauch, Frank + Macholdt, Erika + Macioszczyk, Andrea + Mahler, Kerstin + Malik, Juliane + Markert, Claudia + Markscheffel, Barbara + Mar-

quardt, Veronika + Marstaller, Maritta + Martin, Annemarie + Martin, Victoria + Marx, Dominique + Matthieß, Christin + May, Beate + Meister, Bianca + Melang, Katja + Menasria, Monika + Menger, Erika + Menzel, Ilona + Merker, Uwe + Mettke, Karla + Meyer, Freya + Meyer, Richard + Meynhardt, Ursula + Michaelis, Gudrun + Möbius, Sandra + Moltz, Catriona + Möller, Angelika + Möller, Isabel + Möller, Manuela + Möller, Petra + Mönchmeier, Helga + Möser, Anna-Maria + Mooz, Heike + Müller, Angela + Müller, Heiko + Müller, Kristin + Müller, Maike + Müller, Margit + Müller, Martina + Müller, Ramona + Müller, Silke + Müller, Silke + Müller, Simone + Munsche, Mathias + Neblung, Andrea + Nemeth, Carmen + Nentwich, Nadine + Neubauer, Nico + Neuberger, Julia + Neudeck, Sabine + Neufert, Ramona + Neunemann, Yvonne + Nichterlein, Carola + Niemann, Rita + Niemitz, Norbert + Nitschke, Petra + Noske, Kay + Nowak, Holger + Nowicki, Heidrun + Nußbaum, Annett + Obst, Kerstin + Odede, Annett + Oehler, Annett + Oemus, Carola + Oertel, Angelika + Oertel, Eyllin + Offen, Steffi + Okhotnyschenko, Liliya + Oschmann-Couturier, Susann + Österreicher, Anja + Otto, Inge + Pabst, Gisela + Pache, Volker + Palm, Anja + Pannicke, Yvonne + Panzer, Susann + Paßlack, Fernando + Paul, Petra + Pauli, Rolf + Peci, Cornelia + Peltner, Angelika + Perlmann, Nancy + Peter, Anneliese + Peter, Kerstin + Peter, Michaela + Petermann, Bärbel + Petzold, Thorsten + Pfeffer, Sabine + Pfeifer, Andrea + Pfeifer, Michael + Pfeifer-Will, Rolf + Pfeiffer, Edith + Pfister, Christoph + Pforte, Anja + Pietsch, Cornelia + Pinzhakova, Elena + Plänitz, Katrin + Planert, Christine + Pohl, Tony + Pohling, Christine + Poppe, Florian + Poser, Kathrin + Prause, Matthias + Pritzschke, Dorothea + Pröhl, Reimund + Prüger, Christa + Putze, Christa + Rackwitz, Susann + Rasemann, Angela + Raßloff, Sylvia + Rätzer, David + Ratzmann, Julia + Rauh, Gabriele + Rausch, Uwe + Regel, Steffen + Rehnert, Gerlinde + Reichenbach, Andrea + Reichmann, Joachim + Reiland, Helga + Reimer, Falk + Reinhardt, Christine + Reinhardt, Kerstin + Reinhart, Anke + Remd, Anka + Remd, Ines + Renschin, Renate + Rensing, Diana + Rether, Roswitha + Richter, Uta + Rienecker, Antje + Risch, Annette + Risch, Maria + Rock, Christel + Röhner, Cathleen + Ronneberger, Verena + Ronzhin, Natalia + Roselt, Claudia + Roselt, Franziska + Rosenbaum, Christel + Röser, Beate + Rothe, Kristin + Rothe, Sabrina + Rothenberger, Karin + Rudisch, Claudia + Rudolph, Andrea + Rückoldt, Katharina + Sammer, Marion + Schaar, Christen + Schachtschabel, Thomas + Scheuer, Klaus + Schindler, Petra + Schirmer, Regina + Schledermann, Peter + Schleicher, Louise + Schlichter, Karla + Schmelzer, Silke + Schmidt, Andreas + Schmidt, Robert + Schmidt, Simone + Schmidt, Steve + Schmidt, Tatjana + Schmidt, Wenke + Schmidt-Röh, Ralf + Schmitt, Bettina + Schneider, Gabriele + Schneider, Karola + Schneidewind, Heiko + Schnorr, Martina + Schöbel, Ines + Schöler, Juliane + Scholz, Angela + Scholz, Kristina + Schön, Ruth + Schöneck, Katrin + Schönthal, Martina + Schramm, Dorothea + Schramm, Karola + Schreiber, Janine + Schreiber, Kathrin + Schreier, Ronny + Schröter, Martina + Schubert, Manuela + Schuchardt, Silvia + Schuhmann, Beate + Schulz, Herbert + Schulz, Jacqueline + Schulz, Katrin + Schulze, Christa + Schulze, Christa + Schünke, Mario + Schütze, Brigitte + Schwade, Sylvia + Schwaden, Bernd + Schwank, Heike + Schwarz, Nadezda + Schwarz, Renate + Schwarz, Roswitha + Schweiger, Cornelia + Seeber, Gertraud + Segler, Susann + Seibeck, Sa-

brina + Seidel, Miriam + Seifert, Ina + Senger, Carola + Seyfarth, Stephan + Sichert, Ramona + Siebold, Annett + Simon, Christian + Solbrig, Kathrin + Sommermann, Christina + Späte, Petra + Spittel, Heidrun + Spitzer, Regina + Stamm, Julia + Stanev, Manuela + Stapf, Katharina + Starke, Olaf + Staschik, Rainer + Stecher, Renate + Stefan, Sabine + Stellisch, Cornelia + Stelzl, Thomas + Stengel, Marianne + Stietz, Marcus + Stietz, Ute + Stock, Katharina + Stöckel, Christin + Stolle, Michael + Stolz, Regina + Stötzer, Benjamin Otto + Strauch, Harald + Streit, Hannelore + Strobel, Rita + Strohschein, Gunter + Stubenrauch, Susann + Stützer, Gunter + Stutzig, Heike + Syptroth, Silke + Theile, Karl + Theus, Peter + Thomas, Helmut + Tischendorf, Doris + Tischer, Rainard + Tittel, Thomas + Tokgöz-Delgado Alonso, Karin + Tolle, Christine + Trapka, Uwe + Tresselt, Andreas + Triebisch, Elke + Trommer, Eva + Trötschel, Ramona + Trutschel, Eva + Tschernyschew, Alwina + Tschlenow, Isabell + Tuche, Cornelia + Tuschy, Astrid + Tzschentke, Wolfgang + Ude, Sabine + Uebel, Annett + Uhlig, Marion + Unbehaun, Ute + Utnehmer, Albert + Vega-Tovar, Daniela + Vogler, Carola + Voigt, Christel + Voigt, Detlef + Voigt, Frank + Volkenant, Katrin + von Bartnitzke, Peggy + von Vultè, Dirk + Voß, Elke + Wahlmann, Bettina + Walter, Lydia + Walther, Diana + Watterott, Karsten + Weber, Anja + Weber, Diana + Weigert, Katja + Weigl, Karl-Heinz + Weihrauch, Petra + Weinert, Monique + Weiß, Elke + Weiss, Gabriele + Weißleder, Romy + Wendler, Karl-Heinz + Wendler, Marion + Wenzke, Uwe + Wermter, Hubert + Werner, Jutta + Wiederhold, Christiane + Wiederhold, Luise + Wieloch, Ingrid + Wienbreyer, Isabel + Wilhelm, Brigitte + Wilke, Elke + Willsch, Erika + Windhauer, Olaf + Winges, Stephan + Winkler, Jens + Wischke, Claudia + Wittemann, Jörg + Wittig, Renate + Witzenhausen, Grit + Witzenhausen, Kerstin + Wohllebe, Petra + Wolf, Anja + Wolf, Simone + Wolleschensky, Kerstin + Wollmann, Jakob + Worm, Kathleen + Woywodt, Jana + Wuckelt, Manuela + Wulschner, Renate + Zander, Manuela + Zeil, Jana + Ziegler, Annette + Ziegler, Monika + Zimara, Andrea + Zimmer, Mario + Zimmermann, Gisela + Zimmermann, Klaus + Ziulach, Franziska + Zündel, Corina